

Ausschreibung:

**„Das Pferdefest des Nordens“ - 18. Landesreitensportturnier
17. – 18.08.2013 in Bad Segeberg (WBO)
und
10. SternStafettenaktionen „Reiten und Fahren in Schleswig-Holstein“
mit Aufmarsch am 18.08.2013 in Bad Segeberg**

Allgemeine Bedingungen:

- Ausschreibung: Genehmigt von der Landeskommission Schleswig-Holstein
- Schirmherr: Dr. Ekkehard Wienholtz, Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
- Veranstalter: Pferdesportverband S-H e.V.
Marienstr. 15, 23795 Bad Segeberg
- Ort: Landesturnierplatz Rennkoppel - Eutiner Straße in 23795 Bad Segeberg
- Nennungen: Wenn nicht anders angegeben an:
Pferdesportverband S-H e.V., Frau Birte Thormählen
Am Deich 41, 25379 Herzhorn
Tel. 0162 – 96 38 653
Einzelreiter bitte unbedingt Einzelstarter-Nennung verwenden!
Nennformulare auf www.pferdesportverband-sh.de
Nennungen vor Ort für Schnupper-WB sind nur begrenzt möglich.
Für Fragen steht bei jedem Verband ein Ansprechpartner zur Verfügung (s.u.).
- Nennschluss: 30.6.2013 Nachnennungen werden nicht angenommen!
- Nenngeld: siehe „Die schnelle Übersicht“
Nenngeld per Verrechnungsscheck oder per Überweisung an
Pferdesportverband S-H - Konto-Nr. 73 954 - BLZ 230 510 30 - Sparkasse Südholstein
mit Verwendungszweck „LBST 2013 + Name des Nenners“

Bei hoher Nennzahl behalten wir uns vor, einzelne Wettbewerbe auf den anderen Wettbewerbstag zu verlegen.

- Paddocks: Teilnehmer, die mit ihren Pferden auf der Anlage bleiben, können nur auf den ausgewiesenen vorher per Nennung bestellten und bezahlten Paddocks (6m x 10m) übernachten - Kosten 10,00 € / Tag zzgl. 10,00 € Pfand (mit der Nennung zu bezahlen). Das Pfandgeld wird bei Verlassen des Platzes erstattet, sofern das Paddock aufgeräumt (frei von Pferdeäpfeln, Heu, Stroh und Müll) übergeben wird.
Paddockeinzäunung: mit selbst mitgebrachtem Elektrozaun und Weidezaugerät.
Größe: entsprechend der vorgegebenen Markierung (6 m x 10 m). Das Parken des Anhängers +Zugfahrzeug ist nur innerhalb des Paddocks möglich! Futter, Heu, Eimer zum Tränken und Mistsammler bitte mitbringen.
- Startbereitschaft: Die Startbereitschaft muss bis spätestens 1 Std. vor Prüfungsbeginn in der Meldestelle erklärt werden!
- Starts pro Tag: Dasselbe Pferd/Pony darf **maximal** in 5 Wettbewerben pro Tag starten.
Jeder Reiter darf pro WB max. 2 Pferde/Ponys starten. In WB mit einer reinen Reiter-/Fahrerbewertung max. 1 Pferd/Pony je Reiter. Bei Teilnahme an Führzügelwettbewerben ist die Teilnahme an frei gerittenen Wettbewerben ausgeschlossen.

Eigene Kopfnummern sind mitzubringen. Alle teilnehmenden Ponys/Pferde müssen den Equidenpass vorweisen. Es sind nur gegen Influenza geimpfte Ponys/Pferde zugelassen. Schleifen und Stallplaketten für alle Teilnehmer. Besucher sind herzlich willkommen! Aus Versicherungsgründen sollten alle Teilnehmer einem Verein oder Verband angehören. Der Veranstalter schließt die Haftung für Schäden aus, die den Besuchern, Pferdebesitzern und Teilnehmern durch leichte Fahrlässigkeit des Veranstalters, seiner Vertreter oder Erfüllungs- bzw. Verrichtungshelfern entstehen. Jeder Teilnehmer / Erziehungsberechtigter bestätigt mit der Nennungsunterschrift, dass für sein Pferd/Pony eine Tierhalterhaftpflichtversicherung abgeschlossen wurde. Alle Besitzer und Teilnehmer sind persönlich haftbar für Schäden gegenüber Dritten, die durch sie selbst, ihre Angestellten, ihre Beauftragten oder ihre Ponys oder Pferde verursacht werden.

Hunde sind an der Leine zu führen.

Die Teilnehmer/ Helfer werden gebeten, Pferdeäpfel nicht auf die Weiden/Parkplätze zu fegen.

Alle Teilnehmer sind den Ethischen Grundsätzen verpflichtet. Grobe Einwirkung auf Pferd/Pony können nach Ermessen der Richter und der Turnierleitung zum Ausschluss führen.

Weitere Informationen: www.pferdesportverband-sh.de

Die schnelle Übersicht:

Wer macht was?	WB Nr.	Seite	Nenngeld (€)	vorl. am
Barock und mehr (Team Légèreté)				
Leichte Kür	1	3	8,00	SO
Schwere Kür	2	3	8,00	SO
Offene Kür der Reitweisen	3	4	8,00	SO
Das junge Pferd	4	4	8,00	SO
Das alte Pferd	5	4	8,00	SO
Extreme Trail (Cowboy Mounted Shooting Association)				
Schnupper Extreme Trail	6	5	10,00	SA u. SO
Fahren (Fahrergemeinschaft SH/HH)				
Streckenfahrt und Geschicklichkeitsparcours	7	5	10,00 / Gespann 5,00 Jugend	SO
Fahren auf Sechs Beinen = Hindernisfahren vom Boden aus im Viereck ab Jahrgang 1997 und älter	8	5	8,00	SO
Fahren auf Sechs Beinen = Hindernisfahren vom Boden aus im Viereck ab Jahrgang 1998 und jünger	9	5	8,00	SO
Hestadagar-Spiele (Islandpferde-Reiter- und Züchterverband Nord)				
Töltwettbewerb	10	5	8,00	SA
Best of Dreigang	11	5	8,00	SA
Blinder Führer	12	6	8,00	SA
Führzügelwettbewerb	13	6	8,00	SA
Kaltblüter und Freunde in Aktion (Verein Schleswiger Pferdezüchter)				
Kaltblut-Vierkampf	14	6	8,00	SO
Aktionsparcours für alle	19	6	8,00	SO
Klassisch Schwarz-Weiß (Landesverband der Reit- und Fahrvereine Hamburg)				
Mannschafts-Reiter-Wettbewerb für Reiter ohne Leistungsklasse	20	6	8,00/TN	SA
Mannschafts-Reiter-Wettbewerb für Reiter mit Leistungsklasse 6	21	6	8,00/TN	SA
Ohne „leichten Sitz“ nichts los – Aufgabe für Springreiter	22	6	8,00	SA
Kunterbunte Vielfalt (Pferdesportverband Schleswig-Holstein)				
Bad Segeberger Vierkampf 2013	23	7	8,00	SA
Gelassenheits-Cup	24	7	ohne	SA
geführte GHP	25	7	10,00	SA
Junior-GHP	26	7	8,00	SA
„Vertrauen auf Distanz“	27	7	10,00	SA
Gerittene GHP	28	7	10,00	SA
Sportstafette	29	8	8,00	SO
Führzügel-Cross-Country	30	8	8,00	SO
Jeder muss mit - Führzügel Geschicklichkeitswettbewerb mit Kostümierung	31	8	8,00	SO
Präzisionsparcours Stufe 1 (leicht) – am Führzügel oder selbstständig geritten	32	9	8,00	SO
Caprilli Test I	33	9	8,00	SA
Caprilli Test II (mit Qualifikation)	34	9	8,00	SA
It's Showtime – Zirkuslektionen-Kür	35	9	8,00	SA
Gebisslose Geschicklichkeit	36	9	8,00	SA
Gebisslose Rittigkeitsprüfung	37	10	8,00	SA
Ecke kehrt Ohne Pferd - Mitmachangebote für Zuschauer und Gäste		16	ohne	SA u. SO
Mounted Games (Verband Reiterspiele Mounted Games Deutschland)				
Mounted Games – Englische Mannschafts- Reiterspiele - Jugendklasse	38	10	40,00 + 5,00 je Mannschaft	SA u. SO
Mounted Games – Einzel- /Schnupperwettbewerb	39	10	8,00	SO
Pferd und Natur (Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer – BZV Kiel)				
Hund u. Pferd	40	10	8,00	SA
Ralley am Ihlsee	41	11	8,00	SO
Quadrillen (Pferdesportverband Schleswig-Holstein)				
Pas-de-Quadre-WB Kategorie I – in Anlehnung an Klasse E	42	11	20,00 / Q.	SO
Pas-de-Quadre-WB Kategorie II – in Anlehnung an Klasse A	43	11	20,00 / Q.	SO
Pas-de-Quadre-WB Kategorie III – in Anlehnung an Klasse L	44	12	20,00 / Q.	SO
Quadrillen-WB Kategorie I – in Anlehnung an Klasse E	45	12	40,00 / Q.	SO
Quadrillen-WB Kategorie II – in Anlehnung an Klasse A	46	12	40,00 / Q.	SO
Einsteiger Themenquadrille (ohne Galopp / höhere Spezialgangart)	47	12	20,00 / Q.	SO
Offene Themenquadrille (mit Galopp / höherer Spezialgangart)	48	12	20,00 / Q.	SO
Ringreiten (Schleswig-Holsteinischer Ringreiterbund)				
Schnupperringreiten	49	12	8,00	SO
18. Landesringreitermeisterschaft d. Junioren, Einzel- u. Mannschaftswertung		14	10,00/TN	SO
Wettbewerb zum Mannschaftsringreiten für Erwachsene		14	60,00 / Team	SO

SternStafetten-Aktionen 2013		12	Siehe Flyer	siehe Flyer
-------------------------------------	--	----	-------------	-------------

Voltigieren (Pferdesportverband Schleswig-Holstein)

Mein erster Galopp	50	12	4,00/Volti	SA
Kostümvoltigieren für Gruppen	51	12	4,00/Volti	SA
Mini Voltis	52	12	4,00/Volti	SA
Kostümvoltigieren für Duos	53	12	12,00/Duo	SA
Kostümvoltigieren für Einzelvoltigierer	54	13	6,00	SA
Wer turnt die schönste Pflicht im Galopp	55	13	4,00/Volti	SA
„Oldies aktiv“ – Duovoltigieren für die ältere Generation	56	13	12,00/Duo	SA
Gruppenvoltigierprüfung „Alle inklusive“	57	13	4,00/ Volti	SA
Holzpfederprüfung Freier Kürwettbewerb für alle Leistungsklassen	58	13	4,00/Volti	SA
Doppelvoltigieren – Einsteiger	59	13	12,00 /Duo	SA

Westernreiten für alle (Erste Westernreiter Union SH/HH)

Western Horsemanship		15	s. dort	SA
Western Pleasure „op Platt“ für Reiter aller Leistungsklassen		15	s. dort	SA
Walk Trot Westernpleasure bis 14 Jahre		15	s. dort	SA
Western Pleasure		15	s. dort	SA
Führzügelwettbewerb bis 10 Jahre		15	s. dort	SA
Trail für Reiter aller Leistungsklassen ab 40 Jahren		15	s. dort	SA
Walk Trot Trail für Reiter bis 14 Jahre		15	s. dort	SA
Showmanship at Halter		15	s. dort	SO
Showmanship at Halter für Starter aller Leistungsklassen ab 40 Jahren		15	s. dort	SO
Showmanship at Halter für Starter der Walk Trot – und Führzügelklassen		15	s. dort	SO
Führzügeltrail für alle Leistungs- und Altersklassen		15	s. dort	SO
Horse and Dog Trail		15	s. dort	SO
Trail		15	s. dort	SO

Westernprüfungen für LK 4 – 1 (Erste Westernreiter Union SH/HH)

Showmanship at Halter		16	s. dort	SA u. SO
Western Horsemanship		16	s. dort	SA u. SO
Trail		16	s. dort	SA u. SO
Reining		16	s. dort	SA u. SO
Superhorse		16	s. dort	SO
Westernriding		16	s. dort	SO
Westernpleasure		16	s. dort	SO

Zucht und Zuverlässigkeit (Pferdestammbuch SH/HH)

Fohlenchampionat 2012		16	s. dort	SA
Jungzüchter-Wettbewerb		16	8,00	SA
Eignungswettbewerb für Freizeitpferde/-ponys	60	13	8,00	SO

A Barock und mehr - Verein Team Légèreté e.V. Info: Corinna Scholz, tanzende-hufe@gmx.de

WB 1: Leichte Kür

Pferde/Ponys: 5jährig und älter

Reiter: alle Reiter, die nicht mit demselben Pferd in der Schwere Kür starten.

Pro Reiter 1 Start, pro Pferd 1 Start.

Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung einverstanden.

Anforderungen:

Drei Gangarten müssen gezeigt werden (statt Trab auch Tölt mgl.). Galopp auf beiden Händen, Galoppverstärkung.

Schulterherein im Trab auf beiden Händen.

Zügel aus der Hand kauen lassen im Trab oder Galopp.

Beide Grußaufstellungen im Halten, Zirzensische Lektionen erlaubt. Rückwärtsrichten und höhere Lektionen nicht erwünscht, ansonsten Gestaltung frei.

Bewertung:

Bewertet werden Choreografie, Ideenreichtum, Harmonie zwischen Reiter und Pferd, Ausführung und Korrektheit der gezeigten Figuren und Lektionen, Durchlässigkeit, Maultätigkeit, Freude des Pferdes an der Mitarbeit, Sitz und Einwirkung des Reiters, Leichtigkeit der Darbietung, Zusammenpassen von der Vorstellung mit dem Herausgebrachtsein von Pferd und Reiter und der Musik

Ausrüstung des Pferdes:

gebisslos oder Gebiss ohne Hebelwirkung mit englischem oder spanischem Reithalter. Kein Sperrriemen, keine Hilfszügel. Sattel beliebig, Bandagen erlaubt

Ausrüstung des Reiters:

Reiter unter 18 Jahren mit Helm mit Dreipunkt-Befestigung, ansonsten zur Kleidung passende Kopfbedeckung vorgeschrieben, keine Sporen. Kostüm der Musik und der Ausrüstung des Pferdes angepasst.

Dauer: bis 3 Minuten (zwischen den beiden Grußaufstellungen). Eigene CD (kein MP3) mit Pferde-/Reiter- und Prüfungsnamen ist bis eine Stunde vor Beginn der Prüfung am Richtertisch abzugeben.

Nach Abgabe der Nennung bitte eine E-Mail mit folgenden Daten: Pferdename, Rasse, Alter, Reiternamen an: team-legerete@gmx.de

WB 2: Schwere Kür

Pferde/Ponys: 8jährig und älter

Reiter: alle Reiter, die nicht mit demselben Pferd in der Leichten Kür starten.

Pro Pferd 1 Start, pro Reiter 2 Starts.

Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung einverstanden.

Anforderungen:

alle drei Grundgangarten müssen mit Versammlung und Verstärkung gezeigt werden.

Schulterherein und/oder Travers und/oder Renvers in mind. zwei Gangarten. Traversale in mind. zwei Gangarten.

Außengalopp oder fliegender Galoppwechsel.

Beide Grußaufstellungen im Halten.

Höhere und Zirzensische Lektionen erwünscht.

Kein Rückwärtsrichten, ansonsten Gestaltung frei.

Bewertung:

Bewertet werden Choreografie, Ideenreichtum, Schwierigkeitsgrad, Harmonie zwischen Reiter und Pferd, Ausführung und Korrektheit der gezeigten Lektionen, Durchlässigkeit, Freude des Pferdes an der Mitarbeit, Maultätigkeit, Sitz und Einwirkung des Reiters, Leichtigkeit der Darbietung, Zusammenpassen der Vorstellung mit dem Herausgebrachtsein von Pferd und Reiter und der Musik

Ausrüstung des Pferdes:

Freie Gebisswahl, blanke Kandare nur bei einhändiger Führung. Englisch, spanisches oder kein Reithalter (kein Sperrriemen).
Sattel beliebig, Bandagen erlaubt

Ausrüstung des Reiters:

Reiter unter 18 Jahren mit Helm mit Dreipunkt-Befestigung, ansonsten zur Kleidung passende Kopfbedeckung vorgeschrieben, stumpfe Sporen erlaubt, die Form des Gebrauchs fließt in die Bewertung ein. Kostüm der Musik und der Ausrüstung des Pferdes angepasst

Dauer: bis 4 Minuten (zwischen den beiden

Grußaufstellungen). Eigene CD (kein MP3) mit Pferde-/Reiter- und Prüfungsname ist bis eine Stunde vor Beginn der Prüfung am Richtertisch abzugeben.

Nach Abgabe der Nennung bitte eine E-Mail mit folgenden Daten: Pferdename, Rasse, Alter, Reiternamen an: team-legerete@gmx.de

WB 3: Offene Kür der Reitweisen

Pferde/Ponys: alle Altersklassen, geritten ab 5jährig

Reiter: alle Reiter / Führer

Dasselbe Pferd-/Reiter/Führer-Paar darf zwei Mal starten, wenn verschiedene Arbeitsweisen gezeigt werden. Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung einverstanden.

Anforderungen:

Dies ist ausdrücklich keine Dressurkür! Erwünscht ist die Vorstellung anderer Arbeitsweisen/ Disziplinen wie z.B. Western, Doma Vaquera, Reiten mit Halsring, Zirkensische Lektionen, Reiten im Damensattel, Arbeit an der Hand bzw. am Langen Zügel, Longe / Doppellonge, Freiheitsdressur, Voltigieren etc. Auch als Pas de deux oder Gruppe (alle Pferde müssen für die Prüfung genannt werden), Gestaltung frei. Lektionen, Musik und Ausrüstung der vorgestellten Arbeitsweise entsprechend.

Bewertung:

Bewertet werden Ideenreichtum, Schwierigkeitsgrad, Harmonie zwischen Reiter/n / Führer/n und Pferd/en, Ausführung und Korrektheit der gezeigten Lektionen, Einwirkung der/des Reiter/s / Führer/s, Freude des/der Pferde/s an der Mitarbeit, Zusammenpassen von der Vorstellung und der Musik

Ausrüstung des/der Pferde/s:

frei wählbar, der vorgestellten Arbeitsweise entsprechend. Blanke Kandare nur mit einhändiger Führung. Bitte auf die Sicherheit von Pferd und Reiter/Führer achten!

Ausrüstung des Reiters:

Reiter unter 18 Jahren mit Helm mit Dreipunkt-Befestigung (auch bei Voltigieren!), ansonsten Kopfbedeckung vorgeschrieben (auch bei Führern), jedoch beliebig. Kleidung der Reitweise, der Musik und der Ausrüstung des Pferdes angepasst

Dauer: bis 3,5 Minuten (zwischen den Grußaufstellungen). Eigene CD (kein MP3) mit Pferde-/Reiter- und Prüfungsname ist bis eine Stunde vor Beginn der Prüfung am Richtertisch abzugeben.

Nach Abgabe der Nennung bitte eine E-Mail mit folgenden Daten: Pferdename, Rasse, Alter, Reiternamen an: team-legerete@gmx.de

WB 4: Das junge Pferd

Pferde/Ponys: bis 5jährig. 3jährige und jüngere Pferde nur an der Hand, nicht geritten!

Reiter: alle Reiter / Führer

Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung einverstanden.

Anforderungen:

Schritt und Trab sollten auf beiden Händen gezeigt werden, Galopp ist erlaubt, beide Grußaufstellungen im Halten, ansonsten Gestaltung frei
Das Pferd darf spielerisch mit Prüfungsbedingungen vertraut gemacht werden, der Reiter darf das Pferd nach Belieben vorstellen, z.B. an der Hand, an der Longe, unter dem Reiter etc.

Bewertung:

Bewertet werden Harmonie zwischen Reiter/Führer und Pferd, Vertrauen, Ansatz der Korrektheit der gezeigten Lektionen, Einwirkung des Reiters/Führers, Freude des Pferdes an der Mitarbeit

Ausrüstung des Pferdes:

frei wählbar, der vorgestellten Reitweise entsprechend. Bitte auf die Sicherheit von Pferd und Reiter achten!

Ausrüstung des Reiters:

Reiter unter 18 Jahren mit Helm mit Dreipunkt-Befestigung. Anzug schlicht mit Kopfbedeckung, keine Sporen

Dauer: bis 3 Minuten. Die Vorstellung darf mit Musik unterlegt

werden (keine Pflicht), dann bitte CD (kein MP3) mit Pferde-/Reiter- und Prüfungsname bis eine Stunde vor Beginn der Prüfung am Richtertisch abgeben.

Nach Abgabe der Nennung bitte eine E-Mail mit folgenden

Daten: Pferdename, Rasse, Alter, Reiternamen an: team-legerete@gmx.de

WB 5: Das alte Pferd

Pferde/Ponys: 20jährig und älter

Reiter: alle Reiter

Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung einverstanden.

Anforderungen:

Schritt und Trab müssen auf beiden Händen gezeigt werden, Galopp ist erlaubt, beide Grußaufstellungen im Halten, ansonsten Gestaltung frei
Das Pferd darf nach Belieben vorgestellt werden (am Boden oder unter dem Reiter)

Bewertung:

Bewertet werden Harmonie zwischen Reiter/Führer und Pferd, Vertrauen, Ansatz der Korrektheit der gezeigten Lektionen, Einwirkung des Reiters/Führers, Freude des Pferdes an der Mitarbeit, Ausstrahlung und Zustand des Pferdes dem Alter entsprechend

Ausrüstung des Pferdes:

frei wählbar, der vorgestellten Reitweise entsprechend. Bitte auf die Sicherheit von Pferd und Reiter achten!

Ausrüstung des Reiters:

Reiter unter 18 Jahren mit Helm mit Dreipunkt-Befestigung. Anzug schlicht oder zur vorgestellten Reitweise passend, Kopfbedeckung bei Vorstellungen unter dem Reiter vorgeschrieben. Keine Sporen

Dauer: bis 3 Minuten. Die Vorstellung darf mit Musik unterlegt werden (keine Pflicht), dann bitte CD (kein MP3) mit Pferde-/Reiter- und Prüfungsname bis eine Stunde vor Beginn der Prüfung am Richtertisch abgeben.

Nach Abgabe der Nennung bitte eine E-Mail mit folgenden Daten: Pferdename, Rasse, Alter, Reiternamen an: team-legerete@gmx.de

B Extreme Trail - Cowboy Mounted Shooting Association
Info: Nicola Rahn, Roger.Rahn@t-online.de

WB 6: Schnupper Extreme Trail

Einführung in den Extreme Trail, zuerst am Boden dann ggf. geritten - Ein anspruchsvoller Hindernisparcours für abenteuerlustige Pferdefreunde

Teilnehmer:

Pferde und Ponies ab 4-jährig
Reiter/innen ab 14 Jahren, Beherrschung der Grundgangarten wird vorausgesetzt.

Inhalt:

*Erklärung der der Hindernisse und Erläuterung der Verhaltens- und Sicherheitsregeln.
*Heranführen der Pferde an die Hindernisse
*Bei entsprechender Sicherheit von Pferd und Mensch ausprobieren eines Patterns (Aufgabe)
*Trainingstipps
Dauer: 45 Minuten

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Die Haftung des Veranstalters ist in allen Fällen ausgeschlossen.
Jugendliche unter 18 Jahren müssen beim Reiten eine Reitkappe tragen.

Es wird dringend empfohlen alle 4 Pferdebeine mit Gamaschen oder Bandagen zu schützen.
Für Schäden an den Hindernissen haftet der Verursacher.
Der Extreme Trail Coach achtet auf Sicherheit, Tierschutz und Ausrüstung. Sollte ein Teilnehmer nicht den Weisungen des Coaches folgen, so wird der Teilnehmer von der Clinic ausgeschlossen .

Mit der Nennung ist die auf www.pferdesportverband-sh.de hinterlegte Einverständniserklärung abzugeben.

C Fahren - Fahrgemeinschaft Schleswig-Holstein – Hamburg e.V. - Abt. Breitensport
Info: Holger Peters - Tel. 0162 - 51 69 282 oder 0 45 55 - 71 43 42

WB 7: Streckenfahrt und Geschicklichkeitsparcours

Streckenfahrt nach StVO, ca 8 km vom Landesturnierplatz in den Ihlwald und zurück ohne Zeitmessung. Anschließend Kegelparcours auf dem Platz nach Fehlern und Zeit mit Geschicklichkeitsaufgabe/n. Vor Antritt der Streckenfahrt findet eine Gespannkontrolle statt. Leichte, nicht vor Ort korrigierbare tierschutz- oder sicherheitsrelevante Anspannungsfehler oder fehlende Ausrüstungsgegenstände werden mit Fehlerpunkten im Kegelparcours angerechnet. Schwere Mängel führen zum Ausschluss.

Zugelassen sind Pferde, Ponys und Esel 4-jährig und älter.
Teilnehmer nur zugelassen mit Fahrabzeichen/Fahrpass oder VFD-Fahrabzeichen (*ist der Nennung in Kopie beizufügen*).
Bei minderjährigen Fahrern mind. ein erwachsenen Beifahrer mit Fahrabzeichen.

Ausrüstung Pferde/Ponys/Esel gemäß WBO, Hintergeschirr nicht zwingend. Kutschen mit Fußbremse und Rückstahler, Peitsche, Richtungskelle
Die Teilnehmer erhalten eine Schleife und Stallplakette, keine Ehrenpreise.

WB 8: Fahren auf sechs Beinen

Hindernisfahren vom Boden auf dem Grasplatz
Zugelassene Teilnehmer ab *Jahrgang 1997 und älter*
Zugelassen sind Pferde/Ponys/Esel 4-jährig und älter.

Ausrüstung Teilnehmer: Zweckmäßige Kleidung, feste Schuhe, Handschuhe
Pferdeausrüstung mit Eignung für Bodenarbeit mit Langzügel oder Fahrleine

Die Aufgabe wird vor Beginn der Prüfung vorgestellt.
Mögliche Elemente: Volten, Kehrtvolten, Schlangenlinien, Handwechsel, Stangen-L, Stehen
Beurteilung nach Fehlern und Zeit
Die Teilnehmer erhalten eine Schleife, Stallplakette, keine Ehrenpreise.

WB 9: Fahren auf sechs Beinen

Hindernisfahren vom Boden auf dem Grasplatz
Zugelassene Teilnehmer ab *Jahrgang 1998 und jünger*
Zugelassen sind Pferde/Ponys/Esel 4-jährig und älter
Pferdeausrüstung mit Eignung für Bodenarbeit mit Langzügel oder Fahrleine
Ausrüstung Teilnehmer: Zweckmäßige Kleidung, feste Schuhe, Handschuhe

Die Aufgabe wird vor Beginn der Prüfung vorgestellt.
Mögliche Elemente: Volten, Kehrtvolten, Schlangenlinien, Handwechsel, Stangen-L, Stehen
Beurteilung nach Fehlern und Zeit
Die Teilnehmer erhalten eine Schleife, Stallplakette, keine Ehrenpreise.

D Hestadagar-Spiele - Islandpferde-Reiter- und Züchterverband Nord e.V.
Infos: Corinna Langer, langercorinna@aol.com

Ausrüstung:

Bezogen auf die Ausrüstung von Reiter und Pferd ist eine freiwillige Bemusterung vor Beginn der jeweiligen Prüfung durch einen verantwortlichen Richter oder den Leiter der Veranstaltung möglich. Während der ganzen Veranstaltung besteht Helmpflicht.

Beschlag:

Gemäß Hestadagarkonzept: Der Huf muss zum Fesselstand passen. Der Beschlag/die Schutzmaterialien am Huf müssen artgerecht und angemessen für Pferd und Boden sein. Pferde dürfen auch unbeschlagen vorgestellt werden.

Sattel- und Zäumung:

Gemäß WBO bzw. IPZV Hestadagarkonzept. Das Sattelzeug muss dem Typ des Islandpferdes entsprechen und passen.

Alle Pferderassen sind herzlich willkommen. Für den Töltwettbewerb ist ein töltendes Gangpferd Voraussetzung.

WB 10: Töltwettbewerb

Auf beiden Händen wird Tölt im ruhigen bis mittleren Tempo Tölt gezeigt.

Es sind mehrere Reiter zusammen auf der Bahn

Reiter: Alle Altersklassen

Pferde: 5-jährig und älter

WB 11: Best of Dreigang

Die drei besten Gänge müssen aus Schritt, Trab, Galopp und Tölt gezeigt werden.

Es sind mehrere Reiter zusammen auf der Bahn. Bei der Gangart die nicht bewertet werden soll bleibt das Pferd im Schritt.

Reiter: Alle Altersklassen

Pferde: 5-jährig und älter

WB 12: Blinder Führer

Eine Reiter wird von einem Führer mit verbundenen Augen durch verschiedenen Aufgaben geleitet. Der Reiter leitet den „Blinden Führer“ mit seiner Stimme und darf die Zügel nur im Notfall benutzen.

Reiter: Alle Altersklassen

Pferde: 5-jährig und älter

WB 13: Führzügelwettbewerb

Ein Kind reitet verschiedene Aufgaben(z. B. eine kurze Strecke Trab oder Tölt, Slalom um Pylonen, anhalten an einem bestimmten Punkt) das Kind wird während dessen geführt. Es sind mehrere Reiter zusammen auf der Bahn.

Reiter: bis 8 Jahre

Pferde: 5-jährig und älter

E Kaltblüter und Freunde in Aktion - Verein Schleswiger Pferdezüchter e.V. Infos: Birgit Nauenburg Tel.: 04122/54708

WB 14: Kaltblut-Vierkampf

Startberechtigt sind Kaltblüter aller Rassen 4jährig und älter. Bei ausreichender Zahl an Nennungen werden Jugendliche und Erwachsene getrennt bewertet. Schleifen für alle Teilnehmer, Ehrenpreise (je nach Teilnehmerzahl) gestiftet vom Verein Schleswiger Pferdezüchter.

Der Vierkampf besteht aus 2 bis 4 Teilprüfungen. Auf wahlweise *eine oder zwei* Teilprüfungen darf verzichtet werden, dafür muss bei der Nennungsabgabe aber gekennzeichnet werden, welche der Teilprüfungen doppelt gewertet werden soll. Bei dem, der nur in zwei Teilprüfungen startet, werden beide Teilergebnisse automatisch verdoppelt. Jedes Pferd darf max. 2 x starten. Für die Prüfungen Ballsolo und Aktionsparcours besteht Kappenpflicht.

WB 15: Ballsolo

Pferd und Reiter müssen in einer vorgegebenen Zeit einen Ball (großer Pferdefußball) möglichst oft durch das Tor bringen. Es wird nicht gegeneinander geritten, sondern jeder Teilnehmer einzeln.

WB 16: Schleppen im Geschirr

Das Pferd muß einen Schlißen (ca. 80 kg) durch einen Hindernisparcours ziehen. Gewertet werden Zeit und Fehler an den Hindernissen.

WB 17: Aktionsparcours

Verschiedene Geschicklichkeitsaufgaben mit unterschiedlicher Punktzahl, die in beliebiger Reihenfolge in einer begrenzten Zeit absolviert werden. Vorstellung der Aufgaben vor der Prüfung, keine Sprünge.

WB 18: Pferd und Reiter-Sprint

auf einer Gesamtstrecke von ca. 100 m wird das Pferd an der Hand in beliebiger Gangart vorgeführt. Gewertet wird die Schnelligkeit, außerdem müssen Mensch und Pferd zusammen am Ziel ankommen.

WB 19: Aktionsparcours für alle

Startberechtigt sind Ponys und Pferde aller Rassen 4jährig und älter. Nicht startberechtigt sind Teilnehmer des Kaltblutvierkamps. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Reiter begrenzt, die Berücksichtigung erfolgt nach Eingangsdatum der Nennung. Jeder Teilnehmer erhält eine Schleife.

Die Prüfung entspricht der Teilprüfung Aktionsparcours des Kaltblutvierkamps: es sind verschiedene Geschicklichkeitsaufgaben zu bewältigen. Für die Aufgaben gibt es unterschiedliche Punktzahlen. Die Reihenfolge der Aufgaben ist beliebig, die Zeit wird begrenzt (Zeitvorgabe richtet sich nach der Teilnehmerzahl). Eine Skizze der Aufgaben mit Kurzbeschreibung und Punktzahl liegt am Veranstaltungstag in der Meldestelle aus.

Zweckmäßige Ausrüstung von Pferd und Reiter, Kappe ist Pflicht.

Unsportliches Verhalten gegenüber dem Tier oder anderen Teilnehmern führt zum Ausschluss.

F Klassisch Schwarz-Weiß - Landesverband der Reit- und Fahrvereine Hamburg e.V. Info: Landesverband d. Reit- und Fahrvereine HH e.V. , Tel.: 040/8503006, info@pferdsport-hamburg.de

WB 20: Mannschafts-Reiter-Wettbewerb für Reiter ohne Leistungsklasse

Vier Reiter absolvieren im Team eine Mannschaftskurzaufgabe nach Kommando, Anforderungen in Anlehnung an Klasse E. Jeder Reiter erhält eine Wertnote für Sitz und Einwirkung. Gewertet werden die drei besten Ergebnisse. Hinzuaddiert wird eine Wertnote für den Gesamteindruck (Herausgebrachtsein, Einheitlichkeit im Outfit Reiter/ Teamführer und Präsentation, Abstände) Ausrüstung: Hilfszügel und Bandagen sind erlaubt Dekoration: Blumenschmuck ist zugelassen Aufgabe einsehbar auf www.pferdesportverband-sh.de

WB 21: Mannschafts-Reiter-Wettbewerb für Reiter mit Leistungsklasse 6

Vier Reiter absolvieren im Team eine Mannschaftskurzaufgabe nach Kommando, Anforderungen in Anlehnung an Klasse E. Jeder Reiter erhält eine Wertnote für Sitz und Einwirkung.

Gewertet werden die drei besten Ergebnisse. Hinzuaddiert wird eine Wertnote für den Gesamteindruck (Herausgebrachtsein, Einheitlichkeit im Outfit Reiter/ Teamführer und Präsentation, Abstände) Ausrüstung: Hilfszügel und Bandagen sind erlaubt Dekoration: Blumenschmuck ist zugelassen Aufgabe einsehbar auf www.pferdesportverband-sh.de

WB 22: Ohne „leichten Sitz“ nichts los – Aufgabe für Springreiter

Ein oder mehr Reiter absolvieren mit kurzem Bügel im Leichttraben und im leichtem Sitz im Galopp eine vorgegebene Aufgabe. (Anforderungen: Übergänge im Trab und Galopp, Verlängerung der Galoppsprünge, Verkürzen der Galoppsprünge, Reiten von dem Tempo angepassten Wendungen. Dauer ca. 4 Min. Bewertung: mit einer Wertnote zwischen 0-10 Aufgabe einsehbar auf www.pferdesportverband-sh.de

G Kunterbunte Vielfalt - Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V. Info: WB 21-30 Cordula Prehn-Diederley , Tel. 0173/2422381 oder c.diederley@freenet.de WB 31, 32 Renate Luecht, Tel. 0431/393123; e-mail: rluecht@zoologie.uni-kiel.de WB 33-35 Sylvia Czarnecki, Tel. 0163 / 6952552, e-mail: info@motionclick.de

WB 23: Bad Segeberger Vierkampf 2013

Wer macht mit?

Gruppen von 2 bis 4 Teilnehmer bei denen mindestens ein Reiter mit Pferd oder Pony (5-jährig oder älter) dabei ist. Auch Nichtreiter sind erwünscht!

Ausrüstung:

Pferd:

Hilfszügel sind nicht gestattet.

Zäumungen: Trense (laut WBO Teil IV 2.1) und gebisslose Zäumungen

entweder Gerte oder Sporen.

Reiter:

Reithelm nach EU-Norm, feste Schuhe oder Stiefel mit Absatz

Radfahrer:

Fahrradhelm, Fahrrad bitte mitbringen.

Was wird gemacht?

1. Holzpferd: 2 Mannschaftsmitglieder zeigen 2 Pflicht (Doppelfahne, Schneidersitz und Knien) und 2 Wahlfiguren auf dem Holzpferd (Übungsbeispiele hängen am Turniertag in der Meldestelle aus).
2. Ein Geschicklichkeitsparcours per Fahrrad (z.B. Eierlauf u.s.w.) (ein Mannschaftsmitglied, ausgeschlossen ist nur der Reiter)
3. Eine Rittigkeitsaufgabe im Schritt und Trab (Slalom, Reiten über Stangen, Zirkel) nach Anweisung d. Richter (Aufgabe hängt am Turniertag in der Meldestelle aus) (1 Mannschaftsmitglied)
4. Eine Überraschungsaufgabe (2 Mannschaftsmitglieder)

Bewertung: Für jede Teilaufgabe gibt es max. 20 Punkte
Gewinner ist die Mannschaft mit der höchsten Punktzahl

WB 24: Gelassenheits-Cups

Voraussetzung für die Teilnahme am jeweiligen Gelassenheits-Cup (geführt, geritten oder „Vertrauen auf Distanz“) ist die vorherige zweimalige Teilnahme in diesem Jahr (2013) an entsprechenden Prüfungen auf anderen Veranstaltungen. Auf dem Breitensportturnier muss dann noch einmal an der jeweiligen Prüfung teilgenommen werden.

Eine Kopie der Urkunde der 2 vorherigen Prüfungen oder der GHP-Pass ist bei der Nennung, spätestens aber vor Beginn der Prüfung in der Meldestelle bzw. bei den Veranstaltern der GHP-Prüfungen vorzulegen.

Bewertung: aus den Ergebnissen der 3 durchgeführten Prüfungen werden, über die Umwandlung der Noten in Prozente, die 3 Sieger des Gelassenheits-Cups aus den Bereichen geführte GHP, gerittene GHP und „Vertrauen auf Distanz“ ermittelt.

WB 25: geführte GHP

Für Sport- und Freizeitpferde nach der aktuellen GHP Broschüre der FN und CAVALLO (siehe www.cavallo.de oder www.pferd-aktuell.de).

Es werden nur 40 TN berücksichtigt. Der Eingang der Nennung entscheidet.

Der Teilnehmer führt sein Pferd durch eine Strecke mit 10, in der Reihenfolge und Art festgelegten Aufgaben.
Bewertet wird das gelassene, kontrollierte Verhalten des Pferdes und die Harmonie und das Vertrauen zwischen Pferd und Führendem nach dem Schulnotensystem mit Wertnoten zwischen 1-6.

Zugelassene Pferde/Ponys: 3j.+ält.

Teiln.: Ab 10 Jahren, pro Teilnehmer sind maximal 3 Pferde je Wettbewerb erlaubt.

Ausrüstung Pferde/Ponys: Wassertrense mit oder ohne Reithalter, Zügel muss am Ende geöffnet sein. Gamaschen und Springglocken erlaubt (Keine Bandagen). Fliegenschutz an den Ohren und/ oder Trense nicht erlaubt.
Ausrüstung Pferdeführer: Reithelm, knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe.

Das Mitführen einer Gerte ist nicht zulässig.

Richtverfahren: analog WBO Teil III 1.3 (Besondere Richtverfahren, hier Schulnotensystem)

Folgende Aufgaben sind im Führen zu absolvieren:

1. Vorstellen an der Hand
 2. Klapperkarre
 3. Stangenkreuz
 4. Stangenfächer
 5. Regenschirm
 6. geöffnete Tonne (drumherum führen)
 7. Rückwärtsrichten
 8. aufsteigende Luftballons hinter einer „Hecke“
 9. Plane (drüber führen)
 10. Sprühflasche
- Wichtiger Hinweis: Änderungen der Aufgaben vorbehalten!

WB 26: Junior- GHP

Aufgaben und Bewertung analog Wettbewerb geführte GHP, außer 6. geöffnete Tonne in veränderter Form.

Der Pferdeführer wird bei dieser geführten GHP von einem Helfer bei der Bewältigung der Aufgaben unterstützt. Der Helfer hat einen 4-5m langen Strick mit Karabinerhaken an dem Halfter des Pferdes befestigt und begleitet alle durchgeführten Aufgaben aus der Distanz (ca 2,5 m) von der rechten Seite, so dass er im Notfall auf das geführte Pferd einwirken kann.

Zugelassene Pferde/Ponys: 3j.+ält.

Pferdeführer: Bis 12 Jahre, pro Teilnehmer sind maximal 3 Pferde ja Wettbewerb erlaubt.

Helfer: ab 16 Jahre

Ausrüstung Pferde/Ponys: Wassertrense mit oder ohne Reithalter, Zügel muss am Ende geöffnet sein. Stallhalter unter der Trense. Gamaschen und Springglocken erlaubt (Keine Bandagen). Fliegenschutz an den Ohren und/ oder Trense nicht erlaubt.

Ausrüstung Pferdeführer und Helfer: Reithelm, knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe.

Das Mitführen einer Gerte ist nicht zulässig

WB 27: „Vertrauen auf Distanz“

Zugelassen sind Pferde und Ponys, die die geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben (Nachweis muss durch Reiter mit Kopie einer entsprechenden GHP-Urkunde bei Nennung erbracht werden). Hinweis: Es ist möglich, an einem Tag erst an der geführten, und im Anschluss daran an „Vertrauen auf Distanz“ teilzunehmen. Der Teilnehmer führt sein Pferd von links am lockeren Führseil durch eine Strecke mit 10, in der Reihenfolge und Art festgelegten Aufgaben.
Bewertet wird das gelassene, kontrollierte Verhalten des Pferdes und die Harmonie und das Vertrauen zwischen Pferd und Führendem nach dem Schulnotensystem mit Wertnoten zwischen 1-6.

Zugelassene Pferde/Ponys: 4j.+ält.

Teiln.: Ab 10 Jahren, pro Teilnehmer sind maximal 3 Pferde ja Wettbewerb erlaubt.

Ausrüstung Pferde/Ponys: Knotenhalter oder gut sitzendes Stallhalter in das ein 4-5m langes Seil mit Karabinerhaken eingehakt ist. Gamaschen und Springglocken erlaubt (Keine Bandagen). Fliegenschutz an den Ohren nicht erlaubt.
Ausrüstung Pferdeführer: Reithelm, knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe.

Das Mitführen einer Gerte ist nicht zulässig.

Richtverfahren: analog WBO Teil III 1.3 (Besondere Richtverfahren, hier Schulnotensystem)

Folgende Aufgaben sind im Führen zu absolvieren:

1. Vorstellen an der Hand
2. Bälle aus der Hecke
3. Stangenkreuz
4. Stangenfächer
5. Regenschirm
6. geöffnete Tonne (eine Tonne steht, eine Tonne liegt, Pferd geht zwischen den Tonnen durch)
7. Rückwärtsrichten
8. aufsteigende Luftballons hinter einer „Hecke“
9. Knistergasse
10. Plane (drüber führen)

Wichtiger Hinweis: Änderungen der Aufgaben vorbehalten!

WB 28: Gerittene GHP

Für Sport- und Freizeitpferde nach der aktuellen GHP Broschüre der FN und CAVALLO (siehe www.cavallo.de oder www.pferd-aktuell.de).

Zugelassen sind Pferde und Ponys, die die geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben (Nachweis muss durch Reiter mit Kopie einer entsprechenden GHP-Urkunde bei Nennung erbracht werden). Hinweis: Es ist möglich, an einem Tag erst an der geführten, und im Anschluss daran an der gerittenen GHP teilzunehmen.

Der Reiter stellt zunächst das Pferd an der Hand vor und absolviert dann zehn in der Reihenfolge festgelegte Aufgaben. Das Pferd soll willig auf die Reiterhilfen reagieren, ist vorsichtig, aber couragiert und aufmerksam. Der Reiter sollte so minimale Hilfen wie möglich und nötig geben. Bewertet werden die Bereitschaft des Pferdes zur Mitarbeit, die vertrauensvolle Verständigung zwischen Reiter und Pferd sowie die Einwirkung des Reiters bei der Absolvierung der Aufgaben nach dem Schulnotensystem mit Wertnoten zwischen 1-6.

Pferde/Ponys: 4j.+ält., die die geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben.

Teiln.: Ab 10 Jahre, pro Teilnehmer sind max. 3 Pferde je Wettbewerb erlaubt.

Ausrüstung Reiter: Helmpflicht, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.

Ausrüstung Pferd/Pony: Pferd/Pony muss gesattelt sein. Zulässig sind Wassertrense mit oder ohne Reithalter, Hilfszügel sind nicht erlaubt. Gamaschen und Springlocken erlaubt (keine Bandagen), Fliegenschutz an den Ohren und/oder Trense nicht erlaubt. Hilfszügel sind nicht erlaubt. Richtverfahren: analog WBO Teil III 1.3 (Besondere Richtverfahren, hier Schulnotensystem)

Der Reiter stellt das Pferd zunächst an der Hand vor und absolviert dann im Schritt (Ausnahme: Aufgabe „Vorstellen“) die zehn Aufgaben.

Folgende Aufgaben sind zu absolvieren:

1. Vorstellen an der Hand (Aufsteigen)
2. Klapperkarre
3. Knisterpassage
4. Stangenkreuz
5. Regenschirm
6. Regenmantel (auf dem Pferd an- und ausziehen)
7. Rückwärtsrichten
8. aufsteigende Luftballons hinter Hecke
9. Wassergraben
10. Sprühflasche

Wichtiger Hinweis: Änderungen der Aufgaben vorbehalten!

WB 29: Sportstafette

Pro Pferd/ Pony (5 jährig und älter) sind 2 Starts erlaubt, jedoch nicht unter demselben Reiter
Zugel. Reiter: alle Reiter ab 8 Jahren, Mehrfachnennung möglich, jedoch nicht mit demselben Pferd und nur mit verschiedenen Läufern.

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, nur gleitendes Ringmartingal erlaubt, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm, Handschuhe, Schutzweste empfohlen Sporen sind nicht erlaubt.

Zu überwinden ist ein Parcours mit ca. 6 Sprüngen bis ca. 60 cm Höhe und 1 Präzisionsaufgabe (z.B. Ball aufnehmen und ablegen). Der Reiter überreicht nach Überwinden des Parcours die Gerte an den Läufer weiter, der den Parcours zu Fuß überwindet. Gewertet werden Fehler und Zeit von Reiter und Läufer insgesamt.

Das Team sollte sich bitte einen Namen geben, der mit der Nennung angegeben wird! Pferdenamen, Reitername und Läufername bitte angeben.

WICHTIGER HINWEIS FÜR FÜHRZÜGELWETTBEWERBE :
Reiter, die an den Führzügelwettbewerben teilnehmen, dürfen keine frei gerittenen Wettbewerbe genannt haben.

WB 30: Führzügel-Cross-Country

Wer macht mit? 5-jährige und ältere Pferde und Ponys am Führzügel (Gamaschen erlaubt). Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 5 Jahre alt werden mit bruch- und splittersicherem Helm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt. Eine Geländeweste wird empfohlen. Der Führzügel sollte möglichst am Halfter (Halfter unter der Trense) bzw. Reithalter z.B. durch einen Ring befestigt werden.

Der Pony- oder Pferdeführer muss im laufenden Jahr mindestens 16 Jahre alt werden. Für den Führer gilt Handschuh und Helmpflicht!

Wie geht das? Die Pferde/Ponys absolvieren mit einer Person, die das Pony/Pferd am Führzügel führt und einem Reiter einzeln einen kleinen Geländekurs mit 5 Stationen.

- o Station 1: Ausrüstungskontrolle (Reiter, Trense, Sattel, Bügel, Gurt, Gamaschen, Verschnallung des Führzügels)
- o Station 2: 3 Fragen „rund ums Pferd“
- o Station 3: Zeigen des Entlastungssitzes im Trab und das Leichttraben in einer jeweils markierten Zone
- o Station 4: Durchreiten eines Slaloms (mit 5 Kegeln)
- o Station 5: am Führzügel im Trab über einen kleinen Baumstamm (liegt an

der Erde, max. 30 cm hoch) „hüpfen“, sowie evtl. einen kleinen Hügel rauf und runter reiten oder ein Wasserdurchtritt.

Was wird beurteilt?

Pro Aufgabe gibt es Punkte.

- | | |
|------------|---|
| Station 1: | max. 10 Punkte (für Mängel in der Verschnallung 1 Punktabzug je Fehler). |
| Station 2: | Pro richtig beantwortete Frage gibt es 5 Punkte |
| Station 3: | max. 10 Punkte (5 Punkte Entlastungssitz, 5 Punkte Leichttraben) 1 Punktabzug je Fehler |
| Station 4: | max. 10 Punkte bewertet werden das Balanceverhalten und das Einwirken auf das Pferd/Pony (Hilfengebung) |
| Station 5: | max. 10 Punkte Bewertet werden der Entlastungssitz und das Mitgehen des Reiters in der Bewegung |

WB 31: Jeder muss mit- Führzügel

Geschicklichkeitswettbewerb mit Kostümierung

Wer macht mit? 5-jährige und ältere Pferde und Ponys am Führzügel (Gamaschen erlaubt). Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 5 Jahre alt werden mit bruch- und splittersicherem Helm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt. Der Führzügel sollte möglichst am Halfter (Halfter unter der Trense) bzw. Reithalter z.B. durch einen Ring befestigt werden.

Der Pony- oder Pferdeführer muss im laufenden Jahr mindestens 16 Jahre alt werden. Für den Führer gilt Handschuhpflicht!

Wie geht das? Reiter, Pferd/Pony und Führer stellen sich mit einer Kostümierung vor.

Das Team sollte sich bitte einen Namen geben, der am Start angegeben wird!

Anschließend wird ein kleiner Parcours mit 5 Aufgaben bewältigt:

1. Aufgabe: Einkaufstaschentransport: Eine Stofftasche muss von einem Hindernisstander geholt und zum nächsten gebracht werden.
2. Aufgabe: Eierlauf: Der Reiter bekommt einen Esslöffel mit einem Tennisball, mit diesem muss über einen Abschnitt von 15 Meter geritten werden. Der Ball darf nicht berührt werden.
3. Aufgabe: Kleeblatt: Eine Kleeblattfigur aus Kegeln muss so schnell wie möglich durchritten werden (Zeitnahme)
4. Aufgabe: Labyrinth: Ein Labyrinth aus 6 Hindernisstangen muss durchritten werden.

5. Aufgabe: Abgesehen: Das Pferd muss an einer Markierung angehalten werden, der Reiter sitzt ab bekommt ein Leckerli und lobt das Pferd mit einer Leckerligabe (Wie füttere ich mein Pferd?).

Was wird beurteilt?

1. Die Kostümierung mit Punkten von 0-10
2. Für die Aufgaben 1,2,4 gibt es 4 Punkte, pro Runterfallen der Tasche bzw. des Balls sowie beim Berühren oder Übertreten der Stangen bei 4 gibt es 1 Punkt Abzug. Fällt die Tasche bzw. der Ball viermal ist die Aufgabe nicht erfüllt = Null Punkte. Tritt das Pferd bei Aufgabe 4 ganz aus dem Labyrinth wird ebenfalls mit Null Punkten bewertet. Die Höchstzeit in der die Aufgaben jeweils bewältigt werden sollten liegt bei 2 Minuten
3. Bei Aufgabe 3 wird die Zeit in Punkte umgerechnet (Schnellste Zeit = höchste Punktzahl)
4. Bei Aufgabe 5 wird das korrekte Absitzen mit Füttern mit Noten von 0-10 bewertet.

Sieger ist das Team mit den meisten Punkten.

WB 32: Für den Nachwuchs: Präzisionsparcours Stufe 1 (leicht) – am Führzügel oder selbstständig geritten

Wer macht mit? 5-jährige und ältere Pferde und Ponys mit oder ohne Führzügel (Gamaschen erlaubt). Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 5 Jahre alt werden mit bruch- und splittersicherem Helm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt. Der Pony- oder Pferdeführer muss im laufenden Jahr mindestens 16 Jahre alt werden.

Wichtiger Hinweis: Die Reiter am Führzügel dürfen höchstens 12 Jahre alt sein, die selbstständigen Reiter höchstens 16 Jahre alt sein.
Aufgaben: Gem. Standardheft, FN-Verlag, 1. Ausgabe April 2000

1. Mit Sand gefüllte Socke von einer Tonne aufnehmen und auf einer Tonne einige Schritte weiter auf der anderen Seite wieder ablegen. Dort einen Ball aufnehmen.
2. Ball in einen hochgehängten Korb legen
3. Windbruch im Schritt
4. Slalom im Leichttraben durch Pylonen mit Umsitzen
5. Absteigen und von rechts wieder aufsteigen (mit Aufstieghilfe)
6. Labyrinth
7. Hufeisen werfen

Für die Aufgaben gibt es 4 Punkte, Unvollständige bzw. nicht beendete Aufgaben werden nicht gewertet.

Zusätzlich bewerten die Richter mit max. 2 Punkten je Kriterium (max. 10 Punkte)

1. Sattelzeug
2. Zaumzeug
3. Pflegezustand und Hufe
4. Ausrüstung des Reiters und Führers
5. Gesamteindruck Reiter/Pferd

Sieger ist das Team mit den meisten Punkten.

Eine Parcourskizze wird am Veranstaltungstag an der Meldestelle ausgehängt.

WB 33: Caprilli-Test I

Aufgabe C2 (s. Heft "Caprilli-Test" oder www.pferdesportverband-sh.de)

gleichzeitig Qualifikation für Aufgabe C3!

Teilnehmer: alle Reiter/innen sowie Pferde und Ponies ab 5-jährig

Anforderungen: Einzelaufgabe nach Kommando mit Dressurlektionen und 3 kleinen Sprüngen -ca. 60 cm hoch-, in Anlehnung an Kl. E, reiten im leichten Sitz.

Bewertung: Bewertet wird die harmonische Bewältigung der Aufgabe, Sitz und Einwirkung des Reiters, sowie die Rittigkeit des Pferdes mit einer Wertnote zwischen 0 und 10, abzüglich
1. Verreiten -0,2 Punkte, 2. Verreiten -0,4 Punkte, pro Hindernisfehler -0,2 Punkte, 1. Verweigerung -0,2 Punkte, 2. Verweigerung -0,4 Punkte, 3. Verweigerung, oder 3. Verreiten, sowie jeder Sturz führen zum Ausschluss.

Kappenpflicht!, das Tragen einer Sicherheitsweste wird empfohlen.

WB 34: Caprilli-Test II

Aufgabe C3 (s. Heft "Caprilli-Test" oder www.pferdesportverband-sh.de)

Teilnehmer: die 10 besten Reiter/innen mit ihren mindestens 5-jährigen Pferden bzw. Ponies des Caprilli-Tests, Aufgabe C2, auf dieser Veranstaltung, die hierbei eine Wertnote von mindestens 5,0 erreicht haben.

Anforderungen: Einzelaufgabe nach Kommando mit Dressurlektionen, 4 Sprüngen -ca. 60 cm hoch- und Trabstangen, in Anlehnung an Kl. E, reiten im leichten Sitz.

Bewertung: s. unter Aufgabe C2
Kappenpflicht!, das Tragen einer Sicherheitsweste wird empfohlen.

WB 35: It's Showtime – Zirkuslektionen-Kür

Anforderungen: Gezeigt werden soll eine Kür mit maximal 3,5 Minuten Länge. Zu zeigen sind mindestens 3 klassische Zirkuslektionen (siehe unten) und 3 Tricks

Klassische Zirkuslektionen: Kompliment links, Kompliment rechts, Knien, aufrechtes Liegen, Flachliegen, Spanischer Schritt, Steigen

Beispiele für Tricks: Flehmen, Gähnen, Ja-Sagen, Nein-Sagen, Beine kreuzen, Verbeugung, Apportieren, hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Zu Beginn Grußaufstellung, ansonsten Gestaltung frei. Die Kür kann an der Hand oder geritten absolviert werden.

Überschreiten der Zeit führt zu Abzügen.

Bewertung: Bewertet werden Ausführung und Korrektheit der gezeigten Lektionen, Einwirkung des Teilnehmers, Kommunikation zwischen Pferd und Mensch, Freude und Motivation des Pferdes, Idee und Gestaltung der Kür, Harmonie zwischen Teilnehmer und Pferd, Abstimmung der Musik auf die Vorstellung und Gesamteindruck.

Mit Nennung erklärt sich der Teilnehmer mit einem offenen Kommentar einverstanden.

Ausrüstung: Für die Teilnehmer sind festes Schuhwerk, sowie bei einer gerittenen Prüfung ein bruch- und splittersicherer Reithelm gem. EN 1384 vorgeschrieben. Die Ausrüstung von Pferd und Reiter muss ansonsten zweckmäßig und sicher sein. Sporen und Hilfszügel jeglicher Art sind nicht erlaubt. Sperrriemen nicht gestattet.

Alter des Pferdes: 4-jährig und älter

Alter der Teilnehmer: 10-jährig und älter

Musik: Mit Prüfungsnummer, Pferd- und Reiternamen beschriftete CD (kein MP3) ist vor Beginn der Prüfung am Viereck abzugeben

Bitte nach Nennung eine E-Mail mit folgenden Angaben an info@motionclick.de schicken: Reitername, Alter des Reiters, Name des Pferdes, Alter des Pferdes, Rasse.

WB 36: Gebisslose Geschicklichkeit

Anforderungen: Geschicklichkeitsaufgabe bei der einfache Geschicklichkeitsaufgaben und Trailhindernisse zu bewältigen sind. Die Hindernisse sind durchnummeriert, der Parcoursplan hängt am Turniertag aus. Die Prüfung richtet sich vor allem an Einsteiger in das gebisslose Reiten.

Bewertung: Durchlässigkeit des Pferdes, Sitz und Einwirkung des Reiters, Korrektheit bei der Bewältigung der Hindernisse

Ausrüstung der Teilnehmer: Zweckmäßig/der Reitweise entsprechend, für alle Reiter ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm gem. EN 1384 vorgeschrieben, Dressurgerte/Sticks bis zu einer Länge von 1,20 inkl. Schlag gestattet, Sporen nicht gestattet

Ausrüstung des Pferdes: der jeweiligen Reitweise entsprechend. Gebisslose Zäumungen ohne Hebelwirkung, (bei gebisslosen Zäumungen mit unterschiedlichen Verschnallmöglichkeiten ist eine Einstellung ohne Hebelwirkung zu verwenden), Halsring, Beinschutz erlaubt, Hilfszügel nicht gestattet.

Alter des Pferdes: 4-jährig und älter

Alter der Teilnehmer: 12-jährig und älter

WB 37: Gebisslose Rittigkeitsprüfung

Anforderungen: Rittigkeitsaufgabe bei der einfache Bahnfiguren und Lektionen in Schritt, Trab/Jog und Galopp zu Reiten sind.

Bewertung: Durchlässigkeit des Pferdes, Sitz und Einwirkung des Reiters mit Wertnoten von 1-10

Ausrüstung der Teilnehmer: Zweckmäßig/der Reitweise entsprechend, für alle Reiter ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm gem. EN 1384 vorgeschrieben, Dressurgerte/Sticks

bis zu einer Länge von 1,20 inkl. Schlag gestattet, Sporen nicht gestattet

Ausrüstung des Pferdes: der jeweiligen Reitweise entsprechend. Gebisslose Zäumungen ohne Hebelwirkung, (bei gebisslosen Zäumungen mit unterschiedlichen Verschnallmöglichkeiten ist eine Einstellung ohne Hebelwirkung zu verwenden), Halsring, Beinschutz erlaubt, Hilfszügel nicht gestattet.

Alter des Pferdes: 5 jährig und älter

Alter der Teilnehmer: 12 jährig und älter

H Mounted Games Mannschafts- und Einzelwettkämpfe – Verband für Reiterspiele Mounted Games Deutschland e.V. Info: RuFV Lindau, Gettorf u. U. e.V., Judith Moormann Tel.: 04348/9132255 mail: stutenhof-waterdiek@web.de

Zugelassen sind alle Reiter eines der FN angeschlossenen RV, der Mitglied im VRMGD ist, sowie ausländische Gastteams. Für den Schnupperwettbewerb sind alle Reiter zugelassen, die noch nicht auf einem Mounted-Games Turnier gestartet sind..

WB 38: Mounted Games – Englische Mannschafts-Reiterspiele für Ponys – Jugendklasse

Diese Prüfung ist auf 20 Mannschaften beschränkt. Sollte die Zahl der Nennungen 20 überschreiten, werden je nach Anzahl der Nennungen maximal 1 oder 2 Teams pro Verein zugelassen. Der nennende Verein entscheidet, welches Team startet. AK-Teams werden nur berücksichtigt, wenn die Zahl dem Nennungen 20 nicht übersteigt.

Zugelassen sind 4-jährige und ältere; K-, M-,G-Ponys und Pferde.

Teilnehmer: Alle Reiter gemäss Richtl. VRMGD, Jugendklasse. Je Mannschaft 5 Reiter.

Nähere Informationen siehe: Mounted Games Bestimmungen .Es gelten die Bestimmungen der WBO sowie Regeln und Bestimmungen des Verbandes für Reiterspiele e. V. Mounted Games Deutschland; (bitte anfordern) – Startfolge wird ausgelost

Einsatz: Je Mannschaft 40€ zuzüglich 5,00 € Abgabe an VRMGD

WB 39: Mounted Games – Einzel- /Schnupperwettbewerb

Im Sinne allgemeiner Startbedingungen gelten die Spiele dieser Prüfung als ein Start.
Zugelassen sind 4 jährige und ältere K, M und G – Ponys und Pferde.

Teiln: Alle Reiter.

Nähere Informationen siehe: Mounted Games Bestimmungen .Es gelten die Bestimmungen der WBO sowie Regeln und

Bestimmungen des Verbandes für Reiterspiele e. V. Mounted Games Deutschland; (bitte anfordern) – Startfolge wird ausgelost

a. Slalom

Es sind 5 Stangen aufgestellt. Der Reiter startet mit einem Staffelh Holz und reitet im Slalom durch die Stangen hin und zurück.

b. Becher versetzen

Es sind 5 Stangen aufgestellt, davon eine hinter der Wechsellinie auf der 2m- Marke. Über die erste und dritte Stange ist je ein Becher gestülpt. Der Reiter versetzt die Becher auf dem Weg zur Wechsellinie um je eine Fluchtstange. Danach reitet er um die

fünfte Stange herum und setzt auf dem Rückweg die Becher wieder auf ihre ursprünglichen Stangen zurück.

c. Flaggenrennen

Ein Kegel steht hinter der Wechsellinie, ein Kegel auf der Mittellinie mit zwei Flaggen. Der Reiter startet mit einer Flagge, die er in den Kegel hinter der Wechsellinie steckt. Dann holt er eine Flagge aus dem Kegel auf der Mittellinie und steckt sie in den Kegel hinter der Wechsellinie; schließlich holt er die zweite Flagge auf dem Rückweg aus dem Kegel auf der Mittellinie heraus.

d. Kartonrennen

Es sind 4 Stangen aufgestellt. Ein Eimer befindet sich 2m hinter der Wechsellinie in der Flucht der Stangen. Über die erste und dritte Stange ist ein Karton gestülpt. Nach dem Start nimmt der Reiter einen Karton und wirft ihn vom Sattel aus in den Eimer. Anschließend holt er den zweiten Karton, wirft ihn ebenfalls in den Eimer und reitet zur Ziellinie zurück.

Besondere Bestimmungen:

Eigene Kopfnummern sind mitzubringen - Material für Mounted Games wird zur Verfügung gestellt -

Sonderbestimmungen für Mounted Games werden auf Anforderung zugesandt.

I Vereinigung der Freizeitreiter und –fahrer in Deutschland e.V. - Bezirksverband Kiel e.V.

Info: **Wibke Behrens, pferdumdensch@t-online.de**

WB 40: Hund und Pferd

Hund: Mindestalter 15 Monate, einfaches Kettenhalsband oder sonstige Halsung (nicht auf Zug) oder Geschirr, 2-3 m Leine ohne Schlaufe und nur mit einem Haken versehen (keine weiteren Ösen)

Pferd: Mindestalter: 6 Jahre, Einhändig geritten, Zäumung beliebig, keine Hilfszügel

Reiter: Mindestalter 12 Jahre, Helmpflicht, Keine Sporen

Prüfung A:

- Mit Pferd und Hund an der Hand die Bahn betreten
- Hund an vorgegebenen Platz ablegen
- Aufsitzen
- Hund heran rufen, von oben anleinen (bei kleinen Hunden eine zweckmäßige und sichere Lösung zeigen)

- Ganze Bahn Schritt, dabei müssen verschiedene Untergründe oder Hindernisse überquert werden
- Je Hand einen Schritt- und Trabzirkel
- Eine Sitzübung
- Einmal ablegen mit heran rufen (Leine vorher ab)

Prüfung B: alles mit dem unangeleiteten Hund

Prüfung C: alles mit angeleiteten und unangeleiteten Hund
Wer in der Prüfung C startet, mindestens 80% der Punkte erreicht, einen Reitpass besitzt und der Hund die Begleithundeprüfung hat (Bescheinigung) hat die Möglichkeit die VFD- Reitbegleithunde Prüfung abzulegen.

Bewertet werden die Manier des Hundes, die Rittigkeit des Pferdes und die Signalgebung des Reiters und das Gesamtbild.

WB 41: Rallye am Ihlsee

Es wird in 2er Teams geritten (Paarung bitte bei Nennung mitteilen). Die Strecke beträgt ca. 8 km, mit verschiedenen Aufgaben. Der Ritt startet und endet im Ihlwald und findet auch auf öffentlichen Straßen statt. Die Pferde müssen Verkehrs- und Geländesicher sein. Die Bewertung erfolgt nicht nach Zeit, sondern es müssen von dem Team möglichst viele Punkte gesammelt werden. Dauer ca. 3 Stunden, Bitte bei der Starbereitschaft parallel-laufende Wettbewerbe beachten.

Zugelassene Reiter: Kinder ab 12 Jahre, nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten oder von ihm schriftlich beauftragten Erwachsenen. Jugendliche ab 14 Jahre unter

Vorlage (bitte am Start vorzeigen) ihres VFD-Reiterpasses 1 (Geländereiter) oder FN-Reiterpasses, sonst wie Kinder: Erwachsene ab dem vollendeten 18. Lebensjahr

Ausrüstung Pro Team: erste Hilfe Set, Taschenmesser, Stift

Ausrüstung Pferd: Zäumungen mit Gebiss; Halfter und Strick sollen mitgeführt werden, erlaubte Hilfszügel: Ringmartingal, keine Packtaschen

Ausrüstung Reiter: Helm nach EU- Norm, feste Schuhe oder Stiefel mit Absatz (ohne Absatz zum Vorfuß), Keine Rucksäcke! Gerte oder Sporen

J Quadrillen - Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V. Zugl. Qualif. f. d. Landeschampionat SH und d. Nord-Ostsee-Pokal Infos: Nicole Günzl - Tel.: 04631-409956 Termin: Sonntag, 18.08.2013

Außenviereck

Nennformular für Quadrillen siehe

„www.pferdesportverband-sh.de“

Startberechtigt sind hier nur Quadrillen, die mit Abgabe der Nennung eine Person namentlich benennen, die während der Durchführung der Prüfung als Helfer/in zur Verfügung steht. Sollte die benannte Person kurzfristig ausfallen, ist vor Ort ein anderer Helfer zu stellen. Die Helfer müssen sich ca. 20 Minuten vor Beginn der Prüfung an der Quadrillmeldestelle einfinden.

Besondere Bestimmungen

- Einsätze/Gebühren sind d. Nennung als Scheck beizufügen oder zu überweisen (siehe Hinweis vorn)
- Stallplatz steht nicht zur Verfügung / Paddock nach Absprache
- Reiter dürfen je Prfg. nur 1 x starten. Pferde dürfen 2 x je Prfg. starten
- Eintragung in die Liste der Turnierpferde ist nicht erforderlich
- Equidenpass ist vorzulegen, Impfbestimmungen: Teilnehmende Pferde/Ponys müssen gegen Influenza geimpft sein. Nach der Grundimmunisierung sind Wiederholungsimpfungen im Abstand v. maximal 6 Monaten +21 Tagen durchzuführen.
- Die Startfolge wird vom Veranstalter festgelegt, der endgültige Zeitplan wird nach Nennungsschluss übersandt.
- Die Quadrillen sind durch eine/n Leiter/in vorzustellen, der/die auch für die Nennung verantwortlich ist.
- Eigene Musik ist mitzubringen. MC oder CD, kein MP3. Wiedergabegeräte f. MC / CD sind vorhanden
- Die Mannschaften können vor Beginn der Prfg. in das Viereck einreiten. Die Prfg. beginnt nach Aufforderung zur Vorstellung mit dem Gruß
- Die Zeitmessung geht von Grussaufstellung zu Grussaufstellung

Allg. Bestimmungen nach WBO mit folgenden Besonderheiten

- Ausrüstung d.Reiter nach WBO Grundregeln 15; Zusatz zu 15.2: nur erlaubt Stiefel oder Stiefeletten mit Chaps
Zusatz zu 15.1.: Ab Kat II für volljährige Reiter in Dressurquadrillen Zylinder gestattet, Reithelm gem. EN 1384 wird aber empfohlen.
Einschränkung zu 15.4. Gerten in Dressurquadrillewettbewerben max. 1,20 m, in Springquadrillen max. 0,75 m (inkl. Schlag) einheitlicher Reitanzug - Kostüme erlaubt, werden aber nicht bewertet.
- Ausrüstung des Pferdes (gilt auch für Teilnehmer der Anschlussverbände)
 - Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage

- Zugelassene Gebisse gemäß WBO Teil IV 2.1 in den WB Kat. I, II und Springquadrille gemäß Abb.1-7 (Seite 330), in den WB Kat. III auch Abb.9-14 (S.332)

- Zügel, Hilfszügel:
 - Dressurquadrille WB Kat. I: beidseitige Ausbindezügel, doppelte Ausbindezügel (Laufer), Dreieckszügel;
 - Springquadrille: Martingal

- Ergänzung zu 2.1.4 : ebenfalls zugelassen vorderzeugähnlicher „Schmuck“
- Bandagen nur in der Dressurquadrille erlaubt; in Springquadrillen nur Gamaschen und Glocken
- Für Themenquadrillen auch Ausrüstung gemäß Bestimmungen der Anschlussverbände gestattet (Blanke Kandaren / Bits sind einhändig zu führen.). Die Bekleidung/Kostümierung soll dem gewählten Thema angepasst sein, darf aber keine Gefahrenquelle darstellen (z.B. lange am Boden hängende Tücher o.ä. die ein Verheddern oder Stolpern verursachen könnten). Bei Springquadrillen ist darauf zu achten, dass das Kostüm das Springen nicht behindert. Das Pferd muss bewertbar bleiben, höchsten 50 % des Halses und Rückens bedeckt, die Sicht des Pferdes darf nicht eingeschränkt werden.
- Es gelten die Leitfäden des PSH

Zügel sind Stamm-Mitgl.v.RV d. BRD. Startgemeinschaften sind zugelassen.

Die Regeln für klassische und Themenquadrillen sowie die Bestimmungen für Pas-de-Quatre Cup, Nord-Ostsee-Pokal und Schleswig-Holstein Quadrillenchampionat können unter www.pferdesportverband-sh.de eingesehen werden.

WB 42: Pas-de-Quatre-WB Kategorie I – in Anlehnung an Klasse E (Zugleich Qualifikation Pas-de-Quatre-Cup Kat. I) Pferde u. Ponys: 5j. + ält.

Teiln.: Alle Alterskl., LK, Je Manns. 4 Reiter.

Anf.: s. PSH-Leitfaden zu Kategorie I

Dauer d. Aufgabe: 4 – 6 Min.

Ausr.: gem. allg. Best. s. o..

Richtv.: gem. Leitfaden PSH f. Quadrillen-WB, Kommandos o. Pfeifsignale erlaubt.

WB 43: Pas-de-Quatre-WB Kategorie II – in Anlehnung an Klasse A (Zugleich Qualifikation Pas-de-Quatre-Cup Kat II) Pferde u. Ponys: 5j. + ält.

Teiln.: Alle Alterskl., LK, Je Manns. 4 Reiter.

Anf.: PSH-Leitfaden zu Kategorie II

Dauer d. Aufgabe: 4 – 6 Min.

Ausr.: gem. allg. Best. s. o..

Richtv.: gem. Leitfaden PSH f. Quadrillen-WB, Kommandos o. Pfeifsignale erlaubt.

WB 44: Pas-de-Quatre-WB Kategorie III – in Anlehnung an Klasse L (Zugleich Qualifikation Pas-de-Quatre-Cup Kat III)

Pferde u. Ponys: 5j. + ält.

Teiln.: Alle Alterskl., LK, Je Manns. 4 Reiter. Anf.: PSH-Leitfaden zu Kategorie III

Dauer d. Aufgabe: 4 – 6 Min.

Ausr.: gem. allg. Best. s. o..

Richtv.: gem. Leitfaden PSH f. Quadrillen-WB,

Aufgabe ist auswendig zu reiten, Pfeifsignale erlaubt.

WB 45: Quadrillen- WB Kategorie I – in Anlehnung an Klasse E (Zugleich Qualifikation Nord-Ostsee-Pokal)

Pferde u. Ponys: 5 j. + ält.

Teiln.: Alle Alterskl., LK, Je Manns. 8 Reiter.

Anf.: PSH-Leitfaden zu Kategorie I

Dauer d. Aufgabe: 8 – 10 Min.

Ausr.: gem. allg. Best. so.

Richtv.: gem. Leitfaden PSH f. Quadrillen-WB,

Kommandos oder Pfeifsignale erlaubt.

Event. Teilung nach Pferden u. Ponys

WB 46: Quadrillen- WB Kategorie II – in Anlehnung an Klasse A (Zugleich Qualifikation SH-Quadrillen Championat)

Pferde u. Ponys: 5 j. + ält.

Teiln.: Alle Alterskl., LK, Je Manns. 8 Reiter.

Anf.: PSH-Leitfaden zu Kategorie II

Dauer d. Aufgabe: 8 – 10 Min.

Ausr.: gem. allg. Best. s.o.

Richtv.: gem. Leitfaden PSH f. Quadrillen-WB,

Kommandos oder Pfeifsignale erlaubt.

WB 47: Einsteiger-Themenquadrille (ohne Galopp / höhere Spezialgangart)

Pferde u. Ponys: 5 j. + ält., alle Reitweisen

Teiln.: Führzügel mind. 4 Jahre, Führer mind. 12 Jahre, frei geritten mind. 8 Jahre, alle LK, je Manns mind. 4 Reiter, Gesamtzahl durch 2 teilbar.

Anf.: PSH-Merkblatt zur Themenquadrille

Dauer d. Aufgabe: 4-6 Min.

Ausr.: gem. allg. Best. s.o, .Richtv.: gem. Leitfaden PSH f.

Einsteiger-Themenquadrille,

Kommandos oder Pfeifsignale erlaubt.

WB 48: Offene Themenquadrille (mit Galopp / höherer Spezialgangart)

Pferde u. Ponys: 5 j. + ält., alle Reitweisen

Teiln.: mind. 8 Jahre, alle LK, je Manns mind. 4 Reiter, Gesamtzahl durch 2 teilbar.

Anf.: PSH-Merkblatt zur Themenquadrille

Dauer d. Aufgabe: 4-6 Min.

Ausr.: gem. allg. Best. s.o,

Richtv.: gem. Leitfaden PSH f. Themenquadrille,

Kommandos oder Pfeifsignale erlaubt.

K Ringreiten für alle – Schleswig-Holsteinischen Ringreiterbundes
Infos: Jens-Uwe Marquardt, stallgem.ziegelhof@web.de

WB 49: Schnupperringreiten / Ringreiterspiele

Pferde und Ponys: 4 jährig und älter

Reiter: Mindestalter 3 Jahre

Ringgröße: 28 mm

Lanzenlänge: Kinder – Mindestlänge 50 cm Griff 20 cm

Erwachsene – Mindestlänge 120 cm, Griff 50 cm

Die Lanzen sind außerhalb der Bahnen durch Korken zu sichern. Reitkappe ist Pflicht.

Lanzen können eventuell gestellt werden.

Nennung an zentrale Meldestelle (Birte Thormählen, s.o.)!

L SternStafetten für Reiten und Fahren in Schleswig-Holstein
Alle Informationen siehe Flyer oder www.pferdesportverband-sh.de

M Voltigieren - Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V

Info: Christine Wendtland-Meins Tel. 0 43 51 - 88 33 66

WB 50: WB Mein erster Galopp

Gruppen aus 5 bis 9 Voltigierern. Voltigierer dürfen noch nicht im Galopp gestartet sein. Anforderungen: Es wird im Galopp auf der rechten Hand voltigiert. Aufsprunghilfe im Galopp ist erwünscht, im Schritt oder Trab ist sie Pflicht. Das Durchparieren zum Schritt (über den Trab) für den Anfang ist erlaubt. Ebenso ist der Abgang im Schritt oder Trab erlaubt. Geturnt werden folgende Übungen: A-Grundsitz, A-Bankfahne und eine Wunschübung. Die Wunschübung muss bei allen Voltigierern einer Gruppe dieselbe sein. Bewertung: Am Ende der Vorstellung wird ein mündliches Protokoll für die Voltigierer und die Ausbilder gegeben. Das schriftliche Protokoll wird nach der Siegerehrung vergeben. Eine Platzierung nach Leistung findet nicht statt. Nenngeld: 4,- € pro Voltigierer

WB 52: Mini Voltis

Gruppen aus 5 bis 9 Voltigierern, die im laufenden Kalenderjahr nicht älter als 7 Jahre alt werden. Es dürfen zusätzlich zum Longenführer 2 Helfer mit in den Prüfungszirkel kommen, die den „Mini-Voltis“ den Weg und die Übungen weisen dürfen. Auch eine permanente Sicherheitshilfe am Pferd ist erlaubt. Anforderungen: Jeder Voltigierer darf 2x auf das Pferd und da je 2 Übungen zeigen. Die Übungen werden im Schritt geturnt. Im ersten Block wird das Pferd auf der rechten Hand, im zweiten Block auf der linken Hand longiert. Bewertung: Am Ende der Vorstellung wird ein mündliches Protokoll für die Voltigierer und die Ausbilder gegeben. Das schriftliche Protokoll wird nach der Siegerehrung vergeben. Eine Platzierung nach Leistung findet nicht statt. Nenngeld: 4,- € pro Voltigierer

WB 51: Kostümvoltigieren für Gruppen

Gruppen aus 6 bis 10 Voltigierern Anforderungen: Eine Kür zu einem Thema im Schritt in 6 Minuten. Es sind nur Einzel- und Doppelübungen erlaubt. Interpretation Interpretation des Themas durch Musik, Kostüme und Übungen. Vokalmusik ist gestattet. Es ist freigestellt, auf welcher Hand das Pferd longiert wird. Es werden folgende Noten vergeben: a) phantasievolle Kostümierung, Interpretation der Musik und des Themas, Ausdruck (2x) b) Schwierigkeitsgrad, Korrektheit und Sicherheit der Ausführung (1x) c) Pferd, Longenführer, Harmonie zwischen Voltigierer und Pferd (2x) d) Gesamteindruck, sportgerechte Kleidung (1x) Nenngeld: 4,- € pro Voltigierer

WB 53: Kostümvoltigieren für Duos

Anforderungen: Eine Kür zu einem Thema im Schritt. In 2 1/2 Minuten sind mind. 6 Übungen zu zeigen. Das Verlassen des Pferdes während der Kür ist nicht erlaubt. Interpretation des Themas durch Musik, Kostüme und Übungen. Vokalmusik ist gestattet. Es ist freigestellt, auf welcher Hand das Pferd longiert wird. Es werden folgende Noten vergeben: a) phantasievolle Kostümierung, Interpretation der Musik und des Themas, Ausdruck (2x) b) Schwierigkeitsgrad, Korrektheit und Sicherheit der Ausführung (1x) c) Pferd, Longenführer,

Harmonie zwischen Voltigierer und Pferd (2x) d)
Gesamteindruck, sportgerechte Kleidung (1x) Nenngeld: 12,- €

WB 54: Kostümvoltigieren für Einzelvoltigierer

Anforderungen: Eine Kür zu einem Thema im Schritt. In 1 1/2 Minuten sind mind. 8 Übungen zu zeigen. Interpretation des Themas durch Musik, Kostüme und Übungen. Vokalmusik ist gestattet. Es ist freigestellt, auf welcher Hand das Pferd longiert wird. Es werden folgende Noten vergeben: a) phantasievolle Kostümierung, Interpretation der Musik und des Themas, Ausdruck (2x)
b) Schwierigkeitsgrad, Korrektheit und Sicherheit der Ausführung (1x) c) Pferd, Longenführer, Harmonie zwischen Voltigierer und Pferd (2x) d) Gesamteindruck, sportgerechte Kleidung (1x) Nenngeld: 6,- €

WB 55: WB Wer turnt die schönste Pflicht im Galopp

Jeder Voltigierer wird für sich bewertet und platziert. Es darf in Gruppen eingelaufen werden. Musikalische Untermalung ist erwünscht. Anforderungen: Gezeigt werden 6 Übungen in zwei Blöcken. 1. Block: Bank-Fahne, freier Grundsitz, Bank rücklings, (Abgang nach außen o.B.)
2. Block: Seitsitz innen + außen, Knien, Abgang nach außen Startet nur ein Voltigierer auf einem Pferd darf zwischen dem 1. und 2. Block eine Pause von 30 Sekunden eingelegt werden. Die Auf- und Abgänge dürfen im Schritt oder Galopp mit Hilfe erfolgen. Bewertung: Bewertet wird nach den aktuellen Kriterien der LPO Nenngeld: 4,- € pro Voltigierer

WB 56: „Oldies aktiv“ – Duovoltigieren für die ältere Generation

Angesprochen sind alle Voltigierer, Exvoltigierer, Trainer und Voltibegeisterte, die über 21 Jahre alt sind und im Schritt zu zweit, mit viel Spaß einmal zeigen möchten, dass Volti nicht nur für Kinder und Jugendliche da ist!
Anforderungen: Eine Kür zu einem Thema im Schritt. In 2 1/2 Minuten sind mind. 6 bewertbare Übungen zu zeigen. Das Verlassen des Pferdes während der Kür ist nicht erlaubt. Bewertet wird Ausführung, Gestaltung, Schwierigkeit und Pferdenote Nenngeld: 12 EUR pro Duo

WB 57: Gruppenvoltigierprüfung „Alle inklusive“

Gezeigt wird die A-Pflicht (1. Block: Freier Grundsitz, Bank-Fahne, Liegestütz mit Einbücken zum Sitz, Abgang nach

außen. 2. Block: Quersitz innen-außen, Knien, einsitzen, Abgang nach außen) ähnlich der Musterausschreibung, nur vereinfacht. Der Aufsprung ist ohne Bewertung und muss im Trab oder Galopp erfolgen, Hilfestellung erlaubt.
Und Kür im Schritt (pro Voltigierer 30 Sekunden), max. 2 Personen gleichzeitig auf dem Pferd.
Teilnehmer dürfen in diesem Jahr nicht älter als 18 Jahre sein.
8 Voltigierer plus 1 Ersatzvoltigierer.
Für Gruppen die in der laufenden Saison noch nicht in A oder höher gestartet sind.
Nenngeld: 4,- EUR pro Voltigierer

WB 58: Holzpferdeprüfung Freier Kürwettbewerb für alle Leistungsklassen

Fantasiekür für 6 bis 10 Voltigierer zu einem Thema (bei Nennung angeben) mit Musik; Zeit: 6 min, mit Ein- und Ausmarsch insgesamt max. 8 min.; Bewertung: Sx1, Ax1, Gsportlx2, Ginterx1, Ox2, Shx1; Voltis unterschiedlicher Vereine startberechtigt. Alles, was machbar ist, ist erlaubt und kann gezeigt werden, dabei max. 3 Voltigierer zeitgleich auf dem Holzpferd.. Angabe d. Gruppen-LK, da Einteilung b. Trennung in Abt. aufgrund d. LK erfolgt.
Aufgänge auf das Holzpferd erfolgen entweder per Trampolin oder per Hilfestellung durch andere Gruppenmitglieder. Die Übungen, Auf- und Abgänge müssen nicht zwingend auf einem Pferd umsetzbar sein.
Nenngeld: 4,- EUR pro Voltigierer

WB 59: Doppelvoltigieren – Einsteiger

Gezeigt werden: A-Pflicht im Galopp, wobei der 1. Voltigierer den 1. Block und der 2. Voltigierer den 2. Block zeigt
Kür: 1 Min. und 30 Sek. im Schritt
Bewertung: Schwierigkeit x 1, Gestaltung x2, Ausführung x3
Nenngeld: 12,00 €

Musikalische Untermalung ist erwünscht - Vokalmusik ist erlaubt!

Bei allen Prüfungen ist eine Interpretation der Musik erwünscht bzw. Mitbestandteil der Bewertung. Erläuterung: S = Schwierigkeit; A = Ausführung; G = Gestaltung; Gsportl = sportliche Gestaltung; Ginter = interpretative Gestaltung; O = Originalität (Interpretation Musik, Kostüme auf Holzpferd); Sh = Show (Ein-/ Auslaufen, Grüßen, alles was ohne Holzpferd passiert); GE = Gesamteindruck

N Eignungswettbewerb für Freizeitpferde/-ponys - Pferdestammbuch SH/HH e.V.

Infos: info@pferdestammbuch-sh.de

WB 60: Eignungswettbewerb für Freizeitpferde/-ponys

Pferde: Alle Pferde und Ponys, 4-jährig und älter
Teilnehmer: Alle Reiter 12 J. und älter. Reiter unter 12 J. nur mit Nachweis Dt.-Reitpass (DRP) od. Deutsches Reitabzeichen Kl. IV (DRA IV)
Ausrüstung Pferd: Sattel (englischer Sattel), Trense (reitweisenübergreifend). Bandagen und Gamaschen erlaubt. Keine Hilfszügel. Ausnahme: gleitendes Ringmartingal im Rahmen des Gruppengeländerittes erlaubt.
Ausrüstung Reiter: gem. WBO Teil IV, L1/L2, geeignetes festes Schuhwerk (knöchelhoch, kleiner Absatz). Helm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, Handschuhe. Erlaubt sind eine Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag) und Sporen mit einer maximalen Dornlänge von max. 3,5 cm mit glatten Endflächen (ohne Rädchen), die bei normaler Anwendung nicht geeignet sind, Stich- oder Schnittverletzungen zu verursachen. Der Sporn ist so zu verschnallen, dass der Dorn horizontal bzw. nach unten geneigt ausgerichtet ist.
Gruppengeländeritt: Schutzweste Pflicht
Richtverfahren: Wertnoten von 10 bis 0 (halbe Noten sind zulässig), bei WB 1 und 2 beurteilendes Richtverfahren – WBO Teil IV L3 1.2, bei WB 3 beobachtendes Richtverfahren – WBO Teil IV L3 1.1., mind. 1 Richter-FN der aktuellen Liste.

Es werden für folgende Merkmale Noten bzw. Punkte verteilt und wie folgt gewichtet (in Klammern):

Teil 1: eine Note Rittigkeitsaufgabe (x1)

Teil 2: eine Note für Rittigkeit/Springwilligkeit (x1), eine Note für Verhalten in der Gruppe (x1)
Teil 3: eine erreichte Punktzahl: Maximalpunktzahl 10 abzüglich der Strafpunkte (x2)

Die Addition der Einzelnoten bzw. Punkte ergibt das Endergebnis der kombinierten Prüfung.

Anforderungen: Dieser kombinierte WB besteht aus 3 Teil-WB, die auch einzeln genannt und gewertet werden können.

WB 61: Rittigkeitsaufgabe (1. Teilprüfung WB 60)

Grundgangarten und einfache Bahnfiguren.
Eine Wertnote für die Tactsicherheit in allen drei Grundgangarten; Losgelassenheit; Selbsthaltung; Balance des Pferdes/Ponys; Einhalten von vorgegebenen Linien sowie die Reaktion des Pferdes/Ponys auf unauffällige Einwirkungen des Reiters mit steter, weicher, federnder Verbindung zwischen Reiterhand und Pferdemaul.
Dauer: ca. 2 Min./Pferd

Abzüge für Verreiten:

Abzug für das 1. Verreiten: 0,2

Abzug für das 2. Verreiten: 0,4

Das 3. Verreiten führt zum Ausschluss.

Verlassen des Vierecks mit allen 4 Hufen führt ebenfalls zum Ausschluss.

Aufgabe einsehbar auf www.pferdesportverband-sh.de

WB 62: Gruppengeländeritt (2. Teilprüfung WB 60)

Die Pferde werden in Gruppen mit bis zu 6 Reitern auf dem gesamten Platz im Trab und Galopp mit wechselnder Tete (wird ansagt) vorgestellt. Sie absolvieren dann einzeln 3 feste Sprünge bis max. 60 cm Höhe und durchreiten einzeln eine Wasserstelle. Die Reihenfolge der Hindernisse wird vor Ort festgelegt.

Es werden 2 Wertnoten vergeben: eine für Rittigkeit in den GGA und am Sprung, sowie eine Wertnote für das Verhalten in der Gruppe (Gehorsam und Temperament).

Abzüge bei Nichtspringen eines Sprunges/ Nichtdurchreiten der Wasserstelle

Abzug für den 1. Ungehorsam: 1,0

Abzug für den 2. Ungehorsam: 2,0

Abzug für den 3. Ungehorsam: 2,0

Jedes Hindernis muss dreimal angeritten werden. Nach dem 3. Ungehorsam wird der Ritt am nächsten Hindernis fortgesetzt.

Sturz führt zum Ausschluss

Dauer: ca. 10 Min./ Gruppe

WB 63: Gehorsamsaufgabe (3. Teilprüfung WB 60)

1. Aufsitzen mit Aufsitzhilfe: Absitzen in einer markierten Gasse und Heben des rechten Vorderhufes. Anschließend Aufsitzen mit einer festgestellten Aufsitzhilfe, danach ca. 5 Sekunden Stillstehen. Anreiten im Schritt.
2. Galopp und Halt: auf dem Zirkel aus dem Trab an einem vorgegebenen Punkt angaloppieren, ganze Bahn reiten. Im Galopp in eine markierte Gasse reiten, und innerhalb der Markierung über Trab durchparieren zum Halten. Ca. 10 Sekunden stillstehen. Anreiten im Schritt.
3. Wasserplane: Überreiten einer Plane im Schritt, auf die Wasser geschüttet wurde.

4. Rappelsack: Ein mit Blechdosen gefüllten Jutesack wird über auf dem Boden angeordnete Widerstände (z.B. Steine) gezogen. Die Aufgabe wird im Schritt absolviert.
5. Stangenlabyrinth und Rückwärtsrichten: Passieren eines Stangenlabyrinthes. Bevor das Labyrinth verlassen wird, eine Pferdelänge Rückwärtsrichten, danach im Schritt das Labyrinth verlassen.
6. Wendehammer: Wenden innerhalb eines Wendehammers um einen in der Mitte aufgestellten Sonnenschirm, an dessen Ecken bewegliche Bänder befestigt sind.

Soweit nicht anders vorgegeben, werden alle Aufgaben im Schritt in vorgegebener Reihenfolge absolviert, und auch zwischen den Aufgaben wird Schritt geritten. Das Nicht Einhalten der vorgegebenen Gangarten führt zum Abzug von Strafpunkten.

Für Ponys werden die Breite der Gassen sowie die Größe des Wendehammers entsprechend verkleinert. Weitere Details zu den einzelnen Aufgaben werden bei Nennungsschluss veröffentlicht.

Beobachtendes Richtverfahren. Maximalpunktzahl 10, von der die jeweiligen Strafpunkte abgezogen werden.

Berühren und Übertreten einer Markierung/Begrenzung:

Abzug von 0,5 Strafpunkten

Abzug für den 1. Ungehorsam: 0,5 Strafpunkte

Abzug für den 2. Ungehorsam: 1,0 Strafpunkte

Abzug für den 3. Ungehorsam: 2,0 Strafpunkte

Nach dem dritten Ungehorsam: Fortsetzung des Parcours an dem nächsten Hindernis.

Bei Überschreitung der festgesetzten Höchstzeit sowie bei Erreichen von 0 Punkten kann die Fortsetzung des Parcours durch die Richter beendet werden.

Anmeldungen bitte über zentrale Meldestelle
Breitensportturnier (s.o)!

Achtung!

Für die folgenden Wettbewerbe sind die Nennungen direkt an den angegebenen Ansprechpartner zu senden.

O Landesmeisterschaft des Schleswig-Holsteinischen Ringreiterbundes
Nennungen und Infos: Schleswig-Holsteiner Ringreiterbund, Jens-Uwe Marquardt, Ziegelhofer Weg, 24107 Quarnbek
stallgem.ziegelhof@web.de

WB 1: Wettbewerb zur Landesringreitermeisterschaft der Junioren

Einzel und Mannschaftswertung

Pferde und Ponies: 4jährig und älter

Reiter: Alter zwischen 7 und 17 Jahren

Jahrgänge bitte angeben, da Teilung nach Altersstufen

Lanze: Mind. 50cm lang, Griff mindestens 20cm von der Spitze

Ringgröße: 20 – 28mm (je nach Alter)

Geritten werden 20 Durchgänge. Ermittelt wird je Altersstufe 1 Landesmeister. Außerdem wird der Gesamtmannschafts-Landessieger aus bis zu 4 Reitern desselben Vereins ermittelt. Die Mannschaft muss von einem Reiter mit genannt werden. Für jeden Verein wird nur eine Mannschaft gewertet, es können aber beliebig viele Einzelreiter starten. Bei Ringgleichheit wird die Platzierung ausgeritten. Zwischen den markierten Stellen in den Bahnen ist für die Altersstufe 7-12 Jahre die Gangart beliebig, es muss aber selbstständig

geritten werden. Ab Altersstufe 13 Jahre muss Galopp geritten werden. Die Lanzen sind außerhalb der Bahnen mit Korken zu sichern. Reitkappe ist Pflicht. Für Aufmarsch sind die Vereinsstandarten mitzubringen.

Startgeld: 10,-€ je Reiter

VN: 20 Einzelreiter

WB 2: Wettbewerb zum Mannschaftsringreiten für Erwachsene

Pferde und Ponies: 4jährig und älter

Reiter: ab 16 Jahren

Lanze: Mind. 120cm lang, Griff mindestens 50cm von der Spitze

Ringgröße: 20mm

Geritten werden 20 Durchgänge. Eine Mannschaft besteht aus bis zu 4 Reitern desselben Vereins. Die Reiter müssen namentlich genannt werden. Es werden Alle Reiter einer Mannschaft gewertet. Jeder Verein kann nur eine Mannschaft stellen. Zwischen den markierten Stellen in den Bahnen muss Galopp geritten werden. Die Lanzen sind außerhalb der Bahnen mit Korken zu sichern. Reitkappe ist Pflicht. Für Aufmarsch sind die Vereinsstandarten mitzubringen.

Startgeld: 60,-€ je Mannschaft

VN: 10 Mannschaften

Teilnahme: Für jeden gestattet der in einem Reitverein ist. Ansonsten sind reiterlich keine Vorqualifikationen notwendig. Wir freuen uns über jeden, der Lust hat mitzumachen.

Ringreit-Lanzen: sind vom Ringreiter selbst zu stellen und haben der Ausschreibung zu entsprechen.

Nennschluss: 30.06.2013 Ist kein Richtwert, sondern eine Dead-Line. Wer nicht bis zum Nennschluss meldet, muss damit rechnen das er nicht berücksichtigt werden kann.

Quittungen: Da das Nenngeld und die Gebühr für die Paddocks überwiesen werden muss, werde ich nicht vor Ort Quittungen ausfüllen.

Paddocks: Werden Paddocks benötigt, ist dies bei der Nennung mit anzugeben und die Gebühr inkl. Pfand mit zu überweisen (in einer Summe).

10,- je Paddock pro Tag, 6x10m, das Gespann ist innerhalb des Paddock abzustellen.

P Westernreiten - EWU-C-Turnier - Erste Westernreiter Union SH/HH e.V.
Infos: andrea.duckstein-otten@ewu-westernreiten.de

Turnierleitung EWU: Andrea Duckstein-Otten

Nennung auf EWU-Nennformular:

Andrea Duckstein-Otten, Hörntwiete 2a, 25486 Alveslohe
Tel. 04193/508660,

Email: andrea.duckstein-otten@ewu-westernreiten.de
Nennungen per Email bitte nur als pdf Datei

Nennschluss: 30.06.2013 (Poststempel)
Nachnennungen werden nicht angenommen

Startgebühren:

Jugendliche € 8 / Start

Erwachsene € 11 / Start

Sonderprüfungen € 8 / Start

Office-Charge: € 6 / Pferd/Reiterkombination

Paddock: 10 € / Tag (E-Zaun nicht vergessen), zzgl. 10 € Pfand

Paddock-Größe: 10x6 m pro Gespann und 2 Pferde.

Campingwagen, Wohnmobile und Trailer erhalten keine Zufahrt zur Rennkoppel.

Besondere Bedingungen

Es gelten die „Allgemeinen Turnierbedingungen 2013“ der EWU. Der Equidenpass/Impfausweis ist unaufgefordert an der Meldestelle vorzuzeigen. Für jedes Pferd muss eine Pferde-Haftpflichtversicherung bestehen.

Nennungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie vollständig und rechtzeitig bei der Nennstelle eingegangen sind und eine Einzugsermächtigung (Kontodaten aufgeben), ein Verrechnungsscheck oder ein Überweisungsbeleg der Bank über die Kosten beiliegt.

Konto: ING DiBa Kto. 5506397462, Blz. 50010517,
Kontoinhaber Andrea Duckstein-Otten

An Sonderprüfungen (SO) und LK 5 Klassen können Reiter aller Reitweisen teilnehmen.

Zügelführung gemäß Klasse/Status des Reiters. Zweihändige Zügelführung im Bit ist nicht erlaubt. Ausrüstung nach Regelbuch EWU bzw. FN LPO, eine Gerte ist nicht erlaubt. Für Walk Trot Prüfungen sind Kinder und Jugendliche bis zum 14. Geburtstag startberechtigt. Eine EWU Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. Die Sonderprüfung WT SSH ist eine Vorstufe zur Showmanship at Halter, startbar für WT und FZ Reiter. Eine Aufsichtsperson in der Reitbahn, die bei Schwierigkeiten eingreift, ist erwünscht.

Allgemeine Bedingungen:

Alle Teilnehmer erhalten Stallplaketten und Schleifen. Die Erstplatzierten erhalten Pokale. Für die Durchführung gilt das EWU-Regelbuch 2013. Ein Regelbuch liegt zur Einsicht an der Meldestelle aus und kann im Internet eingesehen werden (<http://www.westernreiter.com>). Die Ausrüstung für Pferd und Reiter muss den Bestimmungen der FN und der EWU entsprechen, auch in den LK5 Klassen und Sonderprüfungen. In den Jugend- und Walk und Trotklassen ist das Tragen einer Sturzkappe Pflicht.

Die Anreise ist am 16.8.2012 möglich. Auf dem Gelände können Paddocks aufgebaut werden (6m x 10m, 10,00 €, zzgl. 10 € Pfand). Futter für die Pferde ist mitzubringen. Bitte Paddocks sauber halten, besonders vor der Abreise. Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Für Hunde besteht Anleinplicht. Auf dem Turniergelände, außer Parcours oder Abreitplatz, darf nur Schritt geritten werden.

10,- Pfand je Paddock (wird bei Abreise vor Ort erstattet, wenn der Paddock sauber abgebaut ist.)

Helfer: Je Mannschaft müssen 2 Helfer gestellt werden für je 1/2 Tag. Werden also eine Jugend- und eine Erwachsenen-Mannschaft gemeldet, müssen 4 Helfer mitgebracht werden (2 für Vormittags, 2 für Nachmittags) oder 2 Helfer ganztags unterstützen.

1. Westernprüfungen für alle – Hier kann jeder mal reinschnuppern (Sonderprüfungen und LK 5)

Western Horsemanship:

1. Teil: Eine Rittigkeitsaufgabe, bei der hauptsächlich Sitz und Einwirkung des Reiters bewertet werden

2. Teil: „Railwork“: Vorstellen des Pferdes in der Gruppe nach Kommando. Im Gegensatz zum Abteilungsreiten darf hier überholt werden.

Western Pleasure:

In der Prüfung werden die drei Gundgangarten, die Bewegungsqualität und die Gesamterscheinung des Pferdes beurteilt. Die Pferde werden in der Gruppe nach Kommando vorgestellt. Im Gegensatz zum Abteilungsreiten darf hier überholt werden.

Trail:

Der Western-Geschicklichkeitsparcours

Horse and Dog Trail:

Geschicklichkeitsparcours mit Hund

Showmanship at Halter:

Die Showmanship at Halter ist eine Disziplin speziell für Jugendliche. Bewertet wird der Jugendliche, wie er sein Pferd am Halfter vorstellt. Neben der korrekten Aufstellung des Pferdes und der genauen Absolvierung der Aufgabe gehört auch der Pflegezustand von Pferd, Ausrüstung und Kleidung zu den Bewertungskriterien.

Zusatz „Walk and Trot“:

Es wird nur Schritt und Trab/Jog verlangt.

Samstag:

LK 5 A WHS	Western Horsemanship
LK 5 B WHS	Western Horsemanship
SO WPL OP	Western Pleasure "op Platt" für Reiter aller Leistungsklassen
SO WT WPL	Walk Trot Western Pleasure bis 14 Jahre
LK 5 A WPL	Western Pleasure
LK 5 B WPL	Western Pleasure
FZ	Führzügelwettbewerb bis 10 Jahre
SO Ü40 TH	Trail für Reiter aller Leistungsklassen ab 40 Jahren
SO WT TH	Walk Trot Trail für Reiter bis 14 Jahren

Sonntag:

LK 5 A SSH	Showmanship at Halter
LK 5 B SSH	Showmanship at Halter
SO SSH Ü40	Showmanship at Halter Starter aller Leistungsklassen ab 40 Jahren
SO WT SSH	Showmanship at Halter für Starter der Walk Trot Klassen und Führzügelklasse
SO WT WHS	Western Horsemanship für Reiter bis 14. Jahre
SO WHS Ü40	Western Horsemanship für Reiter aller Leistungsklassen ab 40 Jahren
SO FZ TH	Führzügeltrail geritten für Reiter aller Leistungsklassen, jeden Alters, Reitkappenpflicht
SO HDTH	Horse and Dog Trail
LK 5 B TH	Trail
LK 5 A TH	Trail

2. Westernprüfungen für EWU Leistungsklasse 4 – 1

Samstag

LK 3 B SSH	Showmanship at Halter
LK 3 A SSH	Showmanship at Halter
LK 1/2 SSH	Showmanship at Halter
LK 4 B WHS	Western Horsemanship
LK 4 A WHS	Western Horsemanship
LK 3 B WHS	Western Horsemanship
LK 3 A WHS	Western Horsemanship
LK 3 B TH	Trail
LK 3 A TH	Trail
LK 1/2 TH	Trail
LK 1/2 RN	Reining
LK 4 A RN	Reining
LK 4 B RN	Reining

Sonntag

LK 4 A SSH	Showmanship at Halter
LK 4 B SSH	Showmanship at Halter
LK 1/2 WHS	Western Horsemanship
LK 3 B RN	Reining
LK 3 A RN	Reining
LK 4 A TH	Trail
LK 4 B TH	Trail
LK 1/2 SUHO	Superhorse
LK 1-3 WR	Western Riding
LK 1/2 WPL	Western Pleasure
LK 3 A WPL	Western Pleasure
LK 3 B WPL	Western Pleasure
LK 4 A WPL	Western Pleasure
LK 4 B WPL	Western Pleasure

Ehrung der All-Around-Champions und Besten Reiter, auch Walk Trot findet nach der letzten Prüfung der jeweiligen Klassen statt.

P Zucht und Nachwuchs- Pferdestammbuch SH/HH e.V Infos: info@pferdestammbuch-sh.de

Fohlenchampionat 2013 um den Preis der Vereinigten Tierversicherung (VTV)

Veranstalter: Pferdestammbuch SH/HH e.V.

Datum: 17. August 2013

Ort: Bad Segeberg, Landesturnierplatz

Nennungen an: Pferdestammbuch Schleswig-Holstein/Hamburg e.V., Steenbeker Weg 151, 24106 Kiel
Nennung bitte unter Angabe der Lebensnummer, bei auswärtigen Fohlen mit Nachweis der Fohlenprämierung (Anmeldeformular bitte rechtzeitig bei der Geschäftsstelle anfordern oder im Internet unter www.pferdestammbuch-sh.de); Kennzeichnung verkäuflicher Fohlen ist möglich!

Nenngeld:

25,00 Euro je Fohlen (Mitglieder des PSB)

35,00 Euro je Fohlen (Nichtmitglieder des PSB)
fällig bei Anmeldung!

Nennungsschluss: 02. August 2013

Nachnennungen werden nicht angenommen!

Teilnahmeberechtigt: Alle prämierten Fohlen der beim Pferdestammbuch geführten Rassen des Jahrgangs 2013

Vermerk: Fohlen sollen auf dem Schritting am Halfter vorgestellt werden. Dies dient dem Schutz der Fohlen, Stuten und Menschen, zudem ist nur dann auch jedes Fohlen der Mutter zuzuordnen, was den Richtern die Arbeit sehr erleichtert.

Tierschutz:

Die Vorschriften des Deutschen Tierschutzgesetzes sind zu beachten.

Mindestnennzahl: 40 Fohlen

Klasseneinteilung: Teilung männlich/weiblich bei 10 Nennungen pro Rasse/Teilung nach Alter der Fohlen bei 10 Nennungen pro Geschlecht und Rasse.
Schleifen und Stallplaketten für jedes teilnehmende Fohlen, Schärpen und Ehrenpreise für alle Siegerfohlen

4. Jungzüchterwettbewerb anlässlich des Landesreitensportturniers 2012

Gefordert wird :Vorstellung eines Ponys/ Pferdes an der Hand auf dem Dreieck sowie die Beantwortung einiger dem Alter angepasste Fragen in der Theorie. (In Anlehnung der Richtlinie Band1 und Richtlinie Band 4)

Altersklassen

I Jahrgang 2005 – 2002

II Jahrgang 2001- 1998

III Jahrgang 1997- 1994

Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungsschleife und eine Stallplakette Die Jahrgänge I-III werden gemeinsam platziert. Teilnehmer die Wettbewerbserfahrung auf Bundesebene haben, starten gemeinsam Jahrgangsübergreifend in einer eigenen Klasse.

Die Teilnahme kann als Sichtung gewertet werden.

Folgende Angaben sind nötig: Name, Wohnort, und Geburtsjahr des Teilnehmers gegebenenfalls Wettbewerbsteilnahme 2011/12, Name des Ponys/Pferdes und Peitschenführers

Anmeldeformulare können unter „Downloads“ auf der Pferdestammbuchseite bezogen werden.

Nennungen bitte an: Gudrun Neuhaus, Quärenbrook 2, 25485 Hemdingen, Neuhaus_gudrun@yahoo.de

Nennschluss 30.06.2013 – verbindlich!

Nenngebühr: 8,- Euro

Q „Ecke kehrt ohne Pferd“ - Mitmachangebote für Zuschauer und Gäste (kein Nenngeld) Infos: Cordula Prehn-Diederley, Tel.:0173/2422381, eMail: c.diederley@freenet.de

Interessierte melden sich vor Ort in der Meldestelle an.
Zuschauerwettbewerb für alle Pferdefans
„Ecke kehrt ohne Pferd“

Der etwas andere Wettbewerb – ohne Pferd, aber mit der besten Freundin! Für alle Zweibeiner ohne Vierbeiner, die zuhause gerne „Pferd spielen“.